



TERRAIN DX4 s

ALWAYS IN SHAPE
SMALL & COMPACT

BENUTZER-
HANDBUCH
UND GARANTIE



CORVUS



CORVUS OFF-ROAD VEHICLES® Alle Handels- und/oder Nutzungsrechte der Marke sind vorbehalten. CORVUS ist ständig auf der Suche nach neuen Verbesserungsmöglichkeiten bei den Spezifikationen, dem Design und der Qualität seiner Nutzfahrzeuge, so dass kontinuierlich Änderungen vorgenommen werden. Daher können sich die Informationen in diesem Katalog seit dem Zeitpunkt des Drucks geändert haben. CORVUS behält sich das Recht vor, Modelle, Farben und/oder technische Daten ohne vorherige Ankündigung und ohne jegliche Verpflichtung zu ändern.

Der Fahrer eines CORVUS-Fahrzeugs ist verpflichtet, die nach den geltenden Rechtsvorschriften bestehenden Anforderungen im Hinblick auf die Fahrerlaubnis und die für die ordnungsgemäße Nutzung der Fahrzeuge erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu erfüllen. Versuchen Sie KEINE Kunststücke und vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeiten und abrupte Lenkbewegungen. Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.

INHALTSVERZEICHNIS

Benutzerhandbuch	4
Allgemeine Informationen	5
1. Einleitung	6
2. Rechtliche Hinweise	6
3. Hinweise und Warnungen	6
4. Vorbemerkungen	7
5. Fahrzeugidentifikation	9
6. Außenausstattung	10
7. Fahrerkabine	11
8. Komponenten	12
Schlüssel	12
Lichtschalter	13
Taste für Scheibenwischer / Scheibenwaschanlage	13
Armaturenbrett	14
Gangwahlhebel	15
Wahlschalter für 4x2- / 4x4-Antrieb	15
Schalter für Differentialsperre hinten	16
Heizung	17
Handbremse	17
Tankdeckel	18
Spiegel	18
Sicherheitsgurte	19
Lenkradverstellung	20
Sitze	21
Motorhaube	22
Ladefläche	23
Ladefläche kippen	24
Ladefläche entladen	25
Anhänger	26
9. Technische Daten	27
10. Multifunktions-Cockpit	32
Nutzungshinweise	33
11. Einlaufphase	33
12. Tägliche Inspektion vor der Fahrt	37
13. Startvorgang	38
14. Verwendung der Differentialsperre hinten	39
15. Verwendung des 4X2- / 4X4-Antriebs	39
16. Fahrempfehlungen	39
Allgemeine Informationen	39
Vorsichtsmaßnahmen beim Abbiegen	40
Fahren an Hängen oder Hügeln	40
Wasserdurchfahrten	41
Rückwärtsgang	41
Unbekanntes Gelände	41
Beladen Fahren	43
17. Reinigung	43
18. Lagerung	44
Wartung	45
19. Sicherheitsvorschriften und Handhabung	46
20. Wartungstabelle	48
21. Anheben des Fahrzeugs	49
22. Unterbodenschutz	49
23. Räder	50
24. Luftfilter	51
25. Motoröl	55
26. Differentialöl vorn	57
27. Öl für 4x4-Sperre	55
28. Schmiernippel	58
29. Beleuchtung	60
30. Scheinwerfer vorn	61
31. Rücklichter	61
32. Reifen	62
33. Schrauben, Muttern und Befestigungselemente	62
34. Bremsenverschleiß	63
35. Bremsflüssigkeit	64
36. Kühlmittel	64
37. Kühlerschlauch	65
38. Hilfsbatterie	66
39. Sicherungen	67
40. Zusätzliche Stromausgänge	68
41. Scheibenwischer	70
Produkthaftung	78
Garantieheft	
Wartungskontrolle	

BENUTZER- HANDBUCH

BENUTZERHANDBUCH



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

* Ausstattung je nach Version verfügbar.
Produkt- und Designänderungen vorbehalten.

BENUTZERHANDBUCH

CORVUS

I. EINLEITUNG

Wir freuen uns, Sie zum Kauf Ihres **CORVUS**-Fahrzeugs beglückwünschen zu dürfen und möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Sie sind jetzt Besitzer eines modernen, vielseitigen Arbeitsfahrzeugs, das Ihnen viel Freude bereiten wird, wenn Sie es gut pflegen und ordnungsgemäß warten. Vor der ersten Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeugs und seinen Eigenschaften vertraut zu machen. Nur so werden Sie erfahren, wie Sie Ihr Fahrzeug am besten an Ihre Bedürfnisse anpassen und Unfälle vermeiden können. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, nur von **CORVUS** freigegebene Ersatzteile und Zubehör zu verwenden.

CORVUS lehnt für den Fall der Verwendung anderer Produkte und für daraus resultierende Schäden jede Haftung ab. Um die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu verlängern, empfehlen wir Ihnen, die Hinweise zu der Einfahrzeit und den Wartungsintervallen genauestens zu befolgen. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten immer an einen offiziellen **CORVUS**-Vertriebspartner oder Vertragshändler.

Das Fahren im Gelände ist faszinierend und wir hoffen, dass Sie es in vollen Zügen genießen werden. Auch wenn das **CORVUS**-Fahrzeug ein umweltfreundliches Fahrzeug ist, kann es im Gelände zu Umweltproblemen und Konflikten mit anderen Menschen kommen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug gewährleistet, dass diese Probleme nicht auftreten. Nutzen Sie das Fahrzeug vorschriftsmäßig, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

#ExploringYourWorld

2. RECHTLICHE HINWEISE

Im Interesse der technischen Weiterentwicklung behält sich **CORVUS INNOVA S.L.** das Recht vor, das Design, die Ausstattung und das Zubehör ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Angaben zu Abmessungen, Gewichten und Leistungen verstehen sich mit den entsprechenden Toleranzen. Je nach Umfang der Ausstattung und des Zubehörs Ihres **CORVUS** sowie den im Einklang mit den verschiedenen Gesetzen der einzelnen Staaten genehmigten Modellen, kann es zu Abweichungen bei den Beschreibungen und Abbildungen kommen. Daher ist es möglich, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Fotos nicht mit dem von Ihnen erworbenen Modell übereinstimmen. Aus diesem Grund kann keine Haftung für Fehler, Druckfehler oder Unterlassungen übernommen werden. Bei Unstimmigkeiten oder Zweifeln an den Inhalten dieses Handbuchs empfiehlt es sich, unseren Kundendienst zu kontaktieren.

3. HINWEISE UND WARNUNGEN

LESEN SIE DIESE ANLEITUNG BITTE SORGFÄLTIG UND VOLLSTÄNDIG DURCH, BEVOR SIE DIE ERSTE FAHRT GENIESSEN. SIE ENTHÄLT INFORMATIONEN UND RATSCHLÄGE, DIE IHNEN DIE NUTZUNG UND BEDIENUNG DES FAHRZEUGS ERLEICHTERN WERDEN. ACHTEN SIE BESONDERS AUF DIE FOLGENDEN HINWEISE IN DEM HANDBUCH:

 **WARNUNG.** Hinweis auf eine Gefahr, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

 **GEFAHR.** Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann.

4. VORBEMERKUNGEN

! WARNUNG

Treffen Sie während der Fahrt die angemessenen Vorsichtsmaßnahmen, insbesondere bei Wendemanövern; Fahren am Hang oder auf Gelände mit Hindernissen kann es zu einer Kollision oder sogar einem Überschlag des Fahrzeugs kommen.

Die Fahrt mit diesem Fahrzeug ist nur Personen mit gültiger Fahrerlaubnis gestattet. Es empfiehlt sich, dass Fahrer und Beifahrer während der Fahrt mit dem Fahrzeug Helme und Schutzbrillen tragen. Versuchen Sie keine Sprünge oder sonstige Kunststücke mit dem Fahrzeug und achten Sie bei der Fahrt auf die wechselnden Geländebedingungen.

Überprüfen Sie das Gelände auf Hindernisse und versuchen Sie nicht, große Hindernisse, wie umgefallene Bäume, Felsen, Hänge, schlammiges Gelände usw. zur überqueren.

Fahren Sie auf rutschigen Oberflächen langsam und seien Sie sehr vorsichtig, achten Sie auf unkontrolliertes Abrutschen und fahren Sie keine zu steilen Abhänge hinunter.

Corvus empfiehlt, dass der Fahrer eines DX4s vor der ersten Fahrt mit dem Fahrzeug einen Trainingskurs zum Geländefahren absolvieren sollte.

! ELEKTROMAGNETISCHE INTERFERENZ

Dieses Fahrzeug strahlt nur eine geringe Menge an elektromagnetischer Energie aus. Personen mit implantierten, aktiven oder nicht-aktiven, medizinischen Geräten (wie Herzschrittmacher und Defibrillatoren) sollten die Grenzwerte ihres Gerätes und die gültigen Normen und Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit für dieses Fahrzeug beachten.

! GEFAHR

Die unsachgemäße Nutzung des Fahrzeugs entgegen den Kriterien und Anweisungen in dieser Anleitung kann zu Schäden an Personen oder Sachen führen.

Nachfolgend einige Beispiele für eine unzulässige und gefährliche Nutzung des Fahrzeugs:

- Es fahren mehr als zwei Passagiere im Fahrzeug.
- Teile des Körpers befinden sich außerhalb der Fahrerkabine.
- Transportieren von Personen auf der Ladefläche.
- Beförderung von Minderjährigen, die Kindersitze oder Sitzerhöhungen benötigen. Das Fahrzeug ist nicht für die Befestigung von Kindersitzen ausgelegt.
- Nichtbeachtung der Betriebs- und Wartungsanweisungen in dieser Anleitung.
- Überschreiten der maximalen Lade- und Anhängelasten.
- Fahren über unbefestigtes oder weiches Gelände.
- Befahren von Geländen mit mehr als 15% Steigung.
- Wasserdurchfahrten (die maximal zulässige Wasserdicke bei kurzzeitigen Durchfahrten beträgt 40 cm).
- Fahren durch forstwirtschaftliche Betriebsflächen, in denen die Gefahr herabfallender Gegenstände bestehen kann. Dieses Fahrzeug verfügt über keine Schutzeinrichtung gegen herabfallende Gegenstände (FOPS).
- Das Fahrzeug als Spritzgerät in der Landwirtschaft zu nutzen. Dieses Fahrzeug bietet keinen Schutz vor gesundheitsschädlichen Substanzen. Tragen Sie stets eine persönliche Schutzausrüstung, wenn Sie dieses Fahrzeug zum Spritzen von Pflanzen oder für andere Anwendungen einsetzen, bei denen gefährliche Substanzen zum Einsatz kommen.
- Verwendung von Zubehör, Ersatzteilen oder Ausrüstungen, die nicht von CORVUS zugelassen sind.

Passen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die Eigenschaften des Geländes an. Schalten Sie beim Herunterfahren von Hängen die Gangschaltung auf LOW, fahren Sie mit der geringstmöglichen Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht die Bremsen ohne die Räder zu blockieren. Führen Sie keine Fahrmanöver an Steigungen oder Gefällen von mehr als 15% aus. Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen, stellen Sie sicher, dass das Zugfahrzeug über eine ausreichende Zug- und Bremskraft verfügt, verwenden Sie eine Zugstange oder ein ausreichend langes Seil und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h.

Technische oder mechanische Eingriffe müssen von einer **CORVUS**-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Betreiben Sie das Fahrzeug bzw. lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, wenn diese nicht ausreichend belüftet sind, da die Konzentration der Abgase zum Tod führen kann.

GEFAHR

Das Auspuffrohr und andere Bauteile werden während des Betriebs sehr heiß und kühlen nach Ausschalten des Motors nur langsam ab. Manipulieren oder berühren Sie während dieser Zeit keines dieser Teile.

GEFAHR

Tragen Sie keine zu lockersitzende Kleidung, die sich in Teilen des Fahrzeugs oder der Umgebung verfangen könnte. Obgleich absolute Sicherheit unmöglich ist, reduziert die Verwendung geeigneter Schutzausrüstung die Möglichkeit und/oder Schwere von Verletzungen.

5. FAHRZEUGIDENTIFIKATION (FAHRGESTELL - MOTOR)

Ihr **CORVUS TERRAIN** verfügt über ein Typenschild mit folgenden Angaben: Hersteller, Typgenehmigung, FIN, Fahrzeugmasse, maximale Achsmasse je Achsgruppe (A1-A2) und zulässige Anhängelast (gebremst und ungebremst).

Die **Fahrgestellnummer** ist auch am Heck auf der rechten Seite im Rahmen eingestanzt:



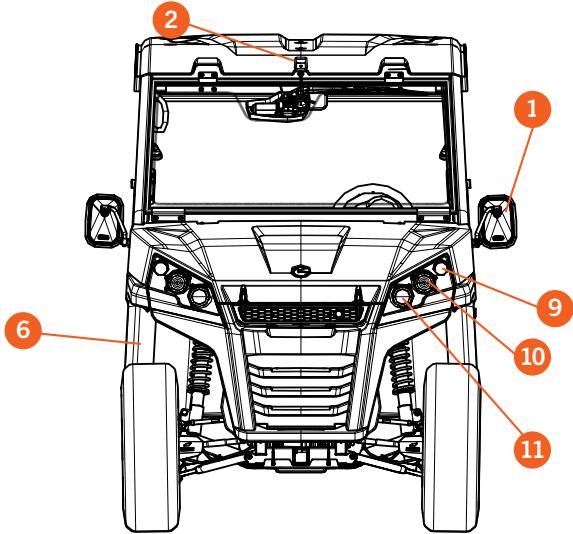
* Variiert je nach Version und Modell.



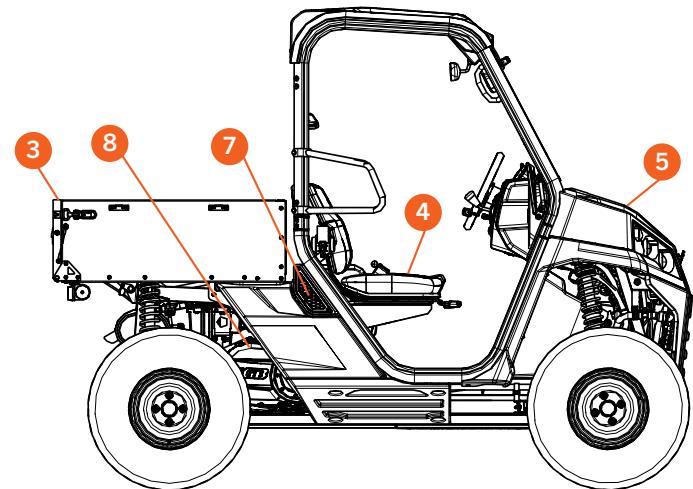
Die **Fahrgestellnummer** ist auch am Heck auf der rechten Seite im Rahmen eingestanzt:



6. AUSSEN AUSSTATTUNG

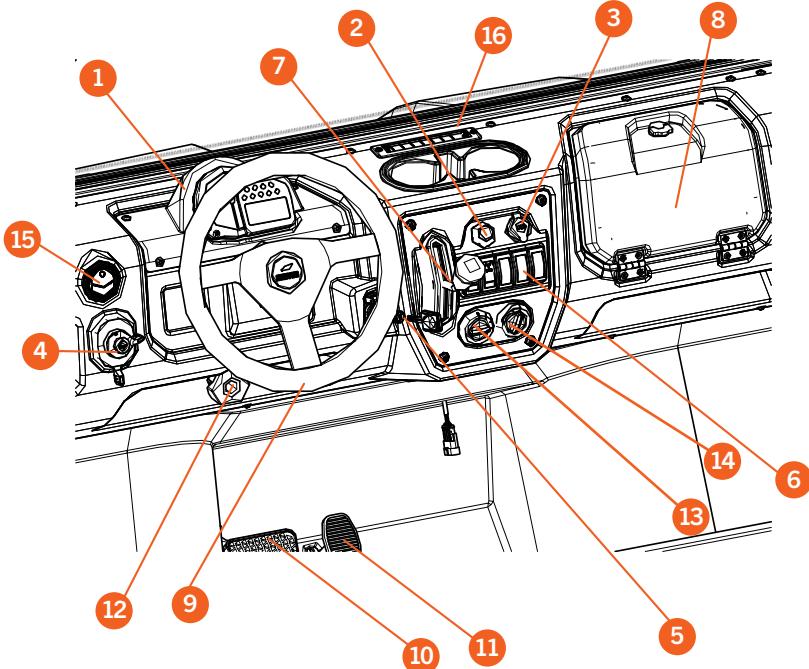


- 1. Spiegel
- 2. Scheibenwischer*
- 3. Ladefläche
- 4. Fahrerkabine
- 5. Haube vorn
- 6. Kraftstoffbehälter
- 7. Motor/CVT Lufteinlass



- 8. Motor und Getriebe
- 9. Blinker
- 10. Fernlicht
- 11. Abblendlicht

7. FAHRERKABINE



1. Bordinstrument
2. Warnblinktaste
3. 12 V-Steckdose
4. Lichtschalter, Blinker und Hupe
5. Zündschloss
6. Bedienelemente am Armaturenbrett.
7. Gangwahlhebel
8. Handschuhfach
9. Lenkrad
10. Bremspedal
11. Gaspedal
12. Lenkradverstellung
13. Wahlschalter für Luftaustrittsmenge. *
14. Wahlschalter für Luftaustrittstemperatur. *
15. Verstell- und verschließbare Luftauslässe. *
16. Oberer Luftauslass. *

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

ZÜNDSCHLÜSSEL (1)

Das Schloss rechts vom Lenkrad hat drei Positionen:

- Off
- Zündung ein
- Start



SCHLÜSSEL FÜR TANKDECKEL (2)

Der Tankdeckel ist mittig auf der hinteren, linken Fahrzeugseite angeordnet.

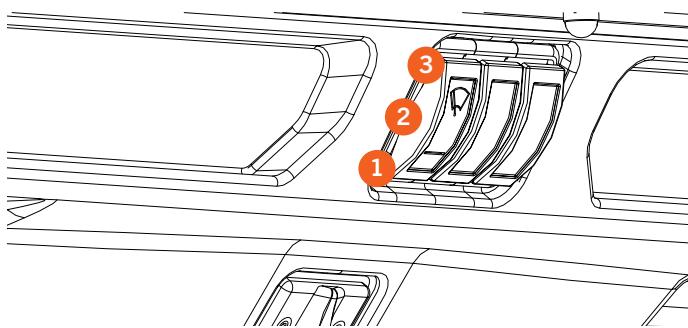
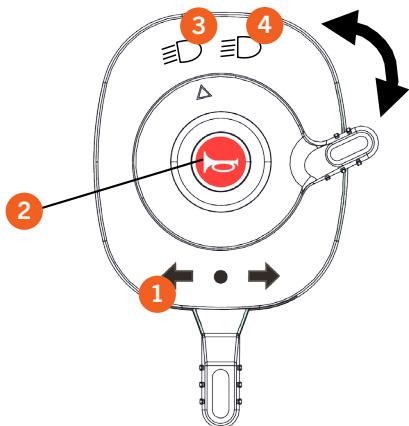
8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LICHTSCHALTER

Der Lichtschalter befindet sich links vom Lenkrad und hat folgende Funktionen:

- **Blinker (1):** Hebel nach rechts (rechte Blinkleuchte) oder nach links (linke Blinkleuchte) bewegen.
- **Betätigung der Hupe (2):** Rote Taste in der Mitte betätigen.
- **Abblendlicht (3) oder Fernlicht (4):** Hebel in die angegebene Stellung bringen.

Das Stand- und Abblendlicht schaltet sich automatisch beim Fahrzeugstart ein.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

ARMATURENBRETT

Im Armaturenbrett sind folgende Komponenten zu finden:

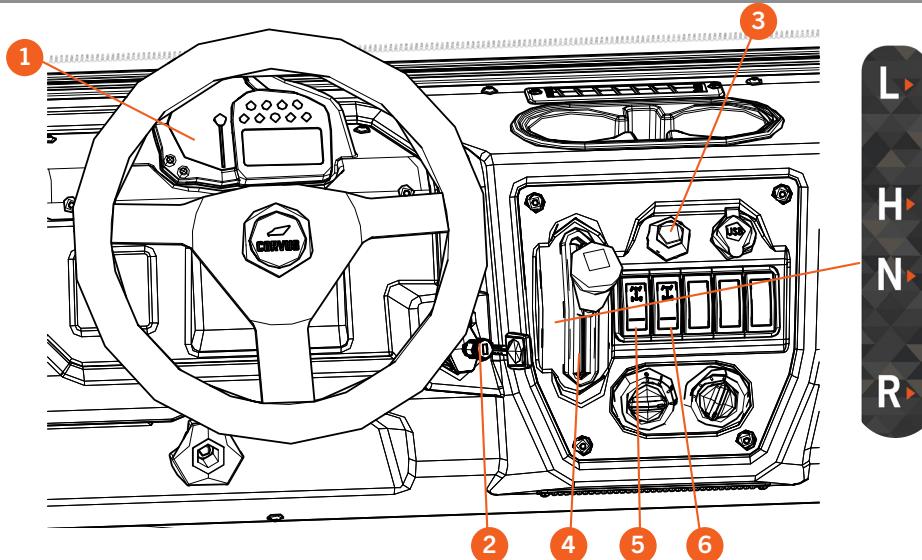
1. Instrumententafel
2. Zündschloss
3. Warnblinktaste „Warning“
4. Gangwahlhebel
5. Schalter für Allradantrieb
6. Schalter für Differentialsperre hinten

GANGWAHLHEBEL

Der Gangwahlhebel (4) befindet sich in der Mitte vom Armaturenbrett.

Es gibt vier mögliche Stellungen:

- (L) - LOW: Vorwärts „niedriger Gang“
- (H) - HIGH: Vorwärts „hoher Gang“
- (N) - NEUTRAL: Leerlauf
- (R) - REVERSE: Rückwärtsgang



! Rückwärtsgang erst einlegen, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder sogar zu einem Getriebeschaden kommen. Vergewissern Sie sich vor dem Rückwärtfahren immer, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug befinden. Wenn keine Gefahr besteht, fahren Sie langsam rückwärts. Vermeiden Sie das Wenden in spitzem Winkel und bremsen Sie das Fahrzeug vorsichtig ab.

Gang nicht gewaltsam wechseln. Lässt sich ein Gang nicht einlegen, leicht Gas geben und erneut versuchen, den Gang zu wechseln.

* Ausstattung je nach Version verfügbar.
Produkt- und Designänderungen vorbehalten.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

WAHLSCHALTER FÜR 4x2 / 4X4-ANTRIEB

In der Mitte vom Armaturenbrett.

Der Schalter hat zwei Positionen:

4X2: Hinterradantrieb (1)

4X4: Allradantrieb (2)

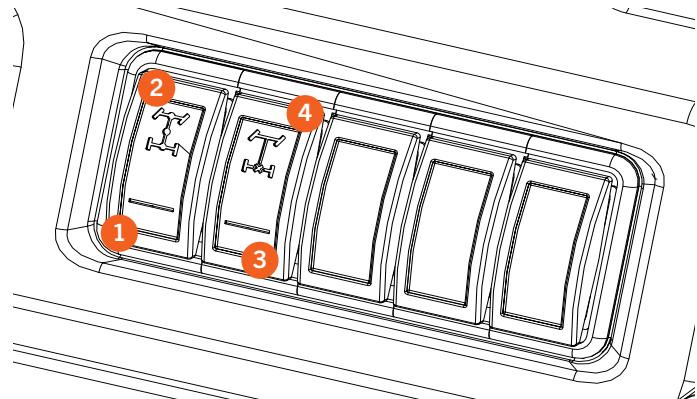
SCHALTER FÜR DIFFERENTIALSPERRE HINTEN

In der Mitte vom Armaturenbrett.

Der Schalter hat zwei Positionen:

AUS: Hinterachs differential ungesperrt (3)

LOCK: Hinterachs differential gesperrt (4)



DER ALLRADANTRIEB UND DIE DIFFERENTIALSPERRE MÜSSEN DEAKTIVIERT WERDEN, WENN SIE NICHT MEHR BENÖTIGT WERDEN.

GESCHWINDIGKEITEN VON ÜBER 20 KM/H MIT AKTIVIERTEM DIFFERENTIAL ODER ALLRADANTRIEB KÖNNEN EINE BESCHÄDIGUNG DES GETRIEBES ODER DES DIFFERENTIALS VERURSACHEN.



Um den Verschleiß der Bauteile zu minimieren, wird empfohlen, den Allradantrieb und die Sperre erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Allradantrieb und Sperre NIE bei eingeschlagenem Lenkrad aktivieren. Allradantrieb und Sperre nicht auf asphaltierten Straßen verwenden.

Beachten Sie, dass der Allrad-Stellmotor und das Getriebe-Stellglied wie in der Wartungstabelle (S. 46/47) angegeben gewartet werden müssen, um einen vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

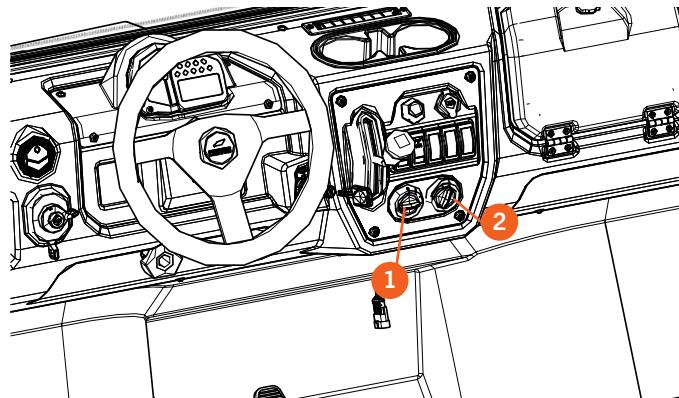
8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

HEIZUNG

Die Wahlschalter der Heizung befinden sich im unteren mittleren Bereich des Armaturenbretts. Ihre Funktionen sind:

- Wahlschalter (1) für Luftaustrittsmenge.
- Wahlschalter (2) für Luftaustrittstemperatur.

Mittels des Temperatur-Wahlschalters (2) kann keine Temperatur unterhalb der Umgebungstemperatur eingestellt werden. Zum Erhalt einer höheren Heizleistung ist es erforderlich, dass der Motor auf Betriebstemperatur ist.



DIE HEIZUNG KANN HELFEN, EIN BESCHLAGEN DER FRONTSCHEIBE ZU VERMEIDEN UND SO DIE SICHT ZU VERBESSERN. DAHER IST ES WICHTIG, DIE KORREKTE FUNKTIONSWEISE DER HEIZUNG ZU VERSTEHEN.



Wenn die Heizung nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich bitte an den Corvus-Service-Partner.
Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

HANDBREMSE

Die Handbremse wird mittels eines Hebels links neben dem Fahrersitz betätigt. Betätigen Sie immer die Betriebsbremsen, bevor Sie die Handbremse anziehen oder lösen.

Die Handbremse hat zwei Positionen:

BETÄTIGT: Zur Betätigung der Handbremse ziehen Sie den Hebel kräftig nach oben.

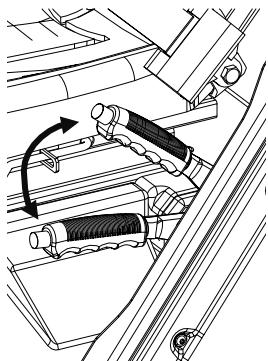
GELÖST: Hebel leicht anheben, den Verriegelungsknopf drücken und Hebel absenken.

! Handbremse **NICHT** von außerhalb des Fahrzeugs betätigen. Der Hebel könnte sich verbiegen und Karosserieteile beschädigen.

! Handbremse **NIEMALS** bei fahrendem Fahrzeug betätigen. Dies könnte zu Unfällen führen.

Der Warnsummer des Fahrzeugs ertönt in folgenden Situationen:

- Wenn das Fahrzeug erkennt, dass der Fahrersitz nicht belegt und die Handbremse nicht angezogen ist.
- Wenn ein beliebiger Gang, außer Leerlauf (N), eingelegt wird und die Handbremse betätigt ist.
- Wenn der Kraftstoffvorrat des Fahrzeugs in die Reserve geht.
- Wenn kein Öldruck im Motor vorhanden ist.
- Bei erhöhter Kühlmitteltemperatur.
- Wenn die Batterieladung nicht einwandfrei funktioniert.



TANKDECKEL

Der Tankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Er kann nur mit dem entsprechenden Schlüssel geöffnet werden (S. 12)

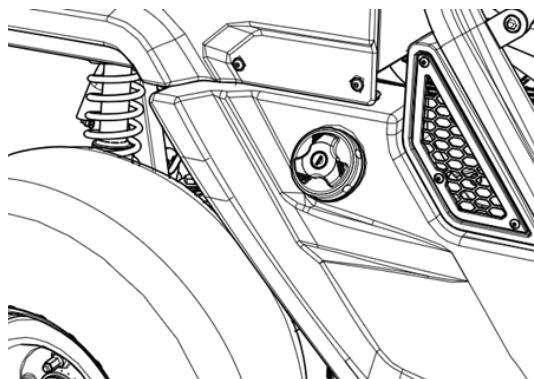
1 - Schlüssel in das Schloss stecken.

2 - Deckel um eine Viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3 - Deckel abnehmen.

! Durch die kontinuierliche Fahrzeuggbewegung können sich im Tank Gase bilden. Deckel langsam öffnen.

! Diesel B7/B10 verwenden, **NIEMALS** einen anderen Kraftstoff tanken.



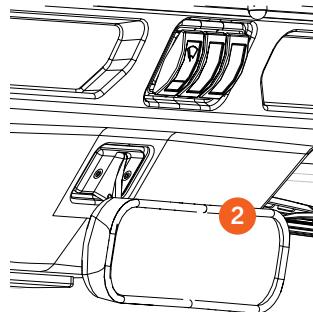
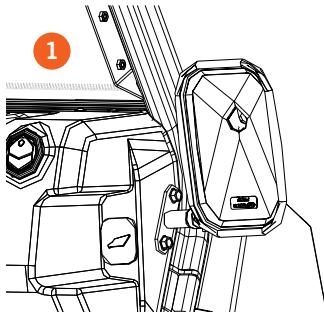
8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

SPIEGEL

Das Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln (1), einen auf jeder Seite, sowie einem Rückspiegel im mittleren Bereich im Innenraum* (2) ausgestattet.

! Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt so ein, dass eine optimale Sicht gewährleistet ist.

! Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.

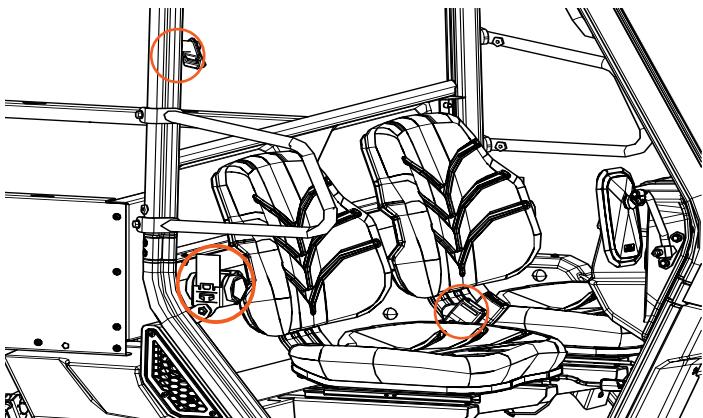


SICHERHEITSGURTE

Die Sicherheitsgurte sind Zwei-Punkt-Gurte und verfügen über einen Schnellverschluss.

! Stellen Sie die Sicherheitsgurte vor der Fahrt so ein, dass sie im Falle eines Unfalls maximale Sicherheit bieten.

! Nur mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten fahren. Sicherheitsgurt nicht während der Fahrt verstellen.



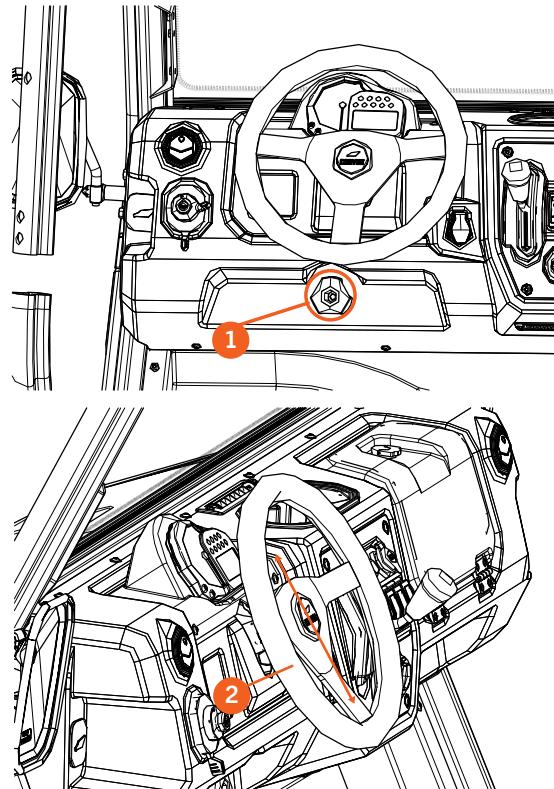
8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LENKRADVERSTELLUNG

Unter dem Lenkrad befindet sich ein Einstellknauf, mit dem das Lenkrad nach oben oder unten verstellt werden kann, um es in die für die Fahrt bequemste Stellung zu bringen. Dazu sind folgende Schritte zu befolgen:

1. Drehen Sie den Knauf (1) gegen den Uhrzeigersinn.
2. Bringen Sie das Lenkrad in die für die Fahrt bequemste Stellung (2).
3. Drehen Sie den Knauf (1) im Uhrzeigersinn, um das Lenkrad wieder festzustellen.

 **Das Lenkrad darf nicht während der Fahrt verstellt werden. Diese Einstellung muss immer vor Fahrtbeginn vorgenommen werden. Überprüfen Sie den Einstellknauf vor Fahrtbeginn und drehen Sie ihn ggf. fest, um eine unerwünschte Verstellung des Lenkrads während der Fahrt zu vermeiden.**



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

SITZE

Die Sitze können verstellt werden, um die für Sie am besten geeignete Sitzposition zu finden:

Verstellung in Längsrichtung

Zur Einstellung der Position ziehen Sie an dem Hebel (1) und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten.

Im Falle des Fahrersitzes stellen Sie die Position so ein, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können.



Nehmen Sie die Einstellungen des Fahrersitzes nur bei stehendem Fahrzeug vor.

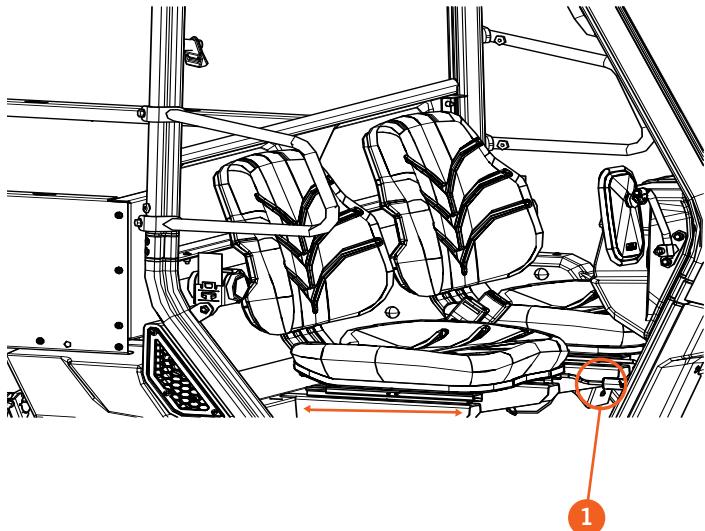
Die Sitze so einstellen, dass die Füße vollständig auf dem Boden auftreten und die Pedale bequem erreicht werden können.



Nicht die Kabel der Summer der Sitze manipulieren, dies könnte die elektrische Anlage beschädigen.



Nicht in den Mechanismus der Sitzverstellung greifen, da die Hand eingeklemmt werden könnte.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

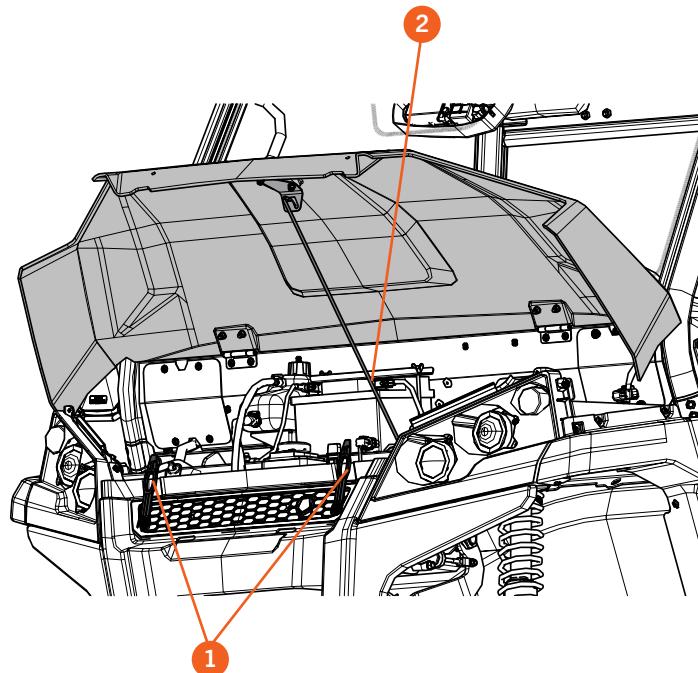
MOTORHAUBE

Die Motorhaube verfügt über zwei Gummiriemen (1), die sie während des Betriebs fixieren. Es ist wichtig, dass sie während des Fahrzeugbetriebs richtig befestigt sind und dass ihr Zustand regelmäßig überprüft wird, um Schäden zu vermeiden.

Wenn Arbeiten unter der Motorhaube erforderlich sind, muss diese mit der Metallstange (2) gesichert werden, damit sie nicht durch ihr Eigengewicht auf den Benutzer fallen kann.

⚠ Sichern Sie die Motorhaube vor Fahrtantritt sorgfältig mit den Gummiriemen.

Bei Verschleiß oder schlechtem Zustand des Materials, ersetzen Sie die Gummiriemen.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LADEFÄLCKE

Die Ladefläche ist mit einer Heckklappe (1) ausgestattet, um das Laden und Entladen von Materialien zu erleichtern.

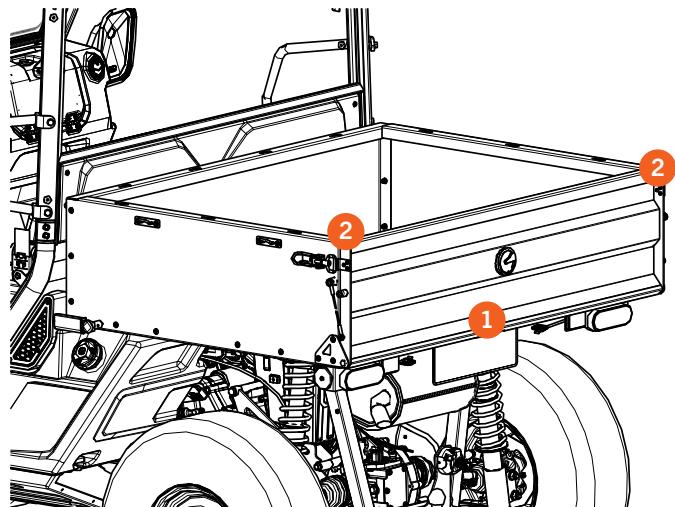
Heckklappe öffnen:

- Die Heckklappe verfügt über zwei seitliche Bajonettschlüsse (2).
- Halten Sie die Heckklappe an der Mitte fest und öffnen Sie zuerst ein und dann das andere Bajonett.



Um eine Beschädigung der Heckklappe oder der Ladeflächenstruktur zu vermeiden, öffnen Sie die beiden Bajonettschlüsse nicht gleichzeitig.

Das Sitzen oder Abstellen von Lasten auf der Heckklappe ist nicht gestattet. Die Heckklappe ist nicht für diesen Zweck ausgelegt.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

Ladefläche kippen

Zum Kippen der Ladefläche gehen Sie wie folgt vor:

- 1 - Drücken Sie den Hebel (1) in Uhrzeigersinn.
- 2 - Der Kasten ist jetzt entriegelt.
- 3 - Heben Sie die Ladefläche an.

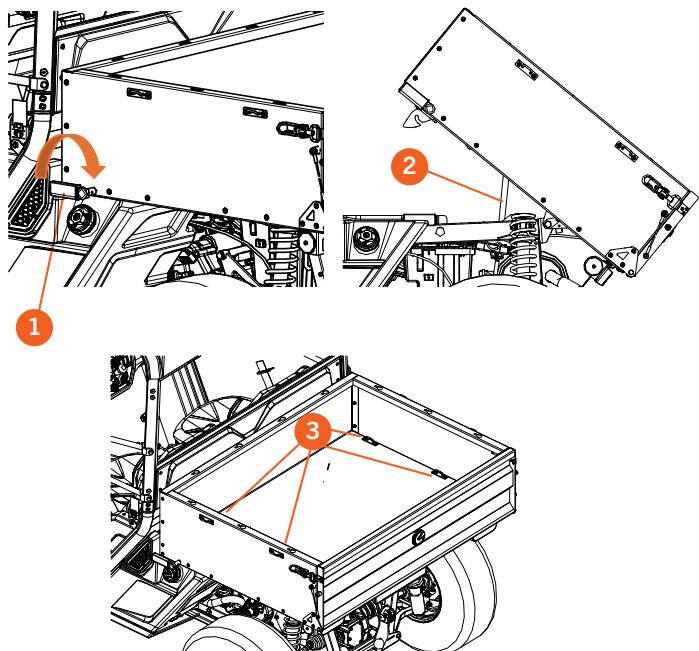
Die Ladefläche ist mit zwei Dämpfern (2) ausgestattet, die das Anheben der Ladefläche erleichtern und ein Zurückkippen verhindern.

- ! - Eine Überladung (max. 250 kg) kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Platzieren Sie die Ladung so weit wie möglich vorne.
- Sichern Sie leichtgewichtige bzw. bewegliche Lasten mit einem Netz oder einer Plane.
- Befestigen Sie die Ladung mit Gurten, um ein Verrutschen auf der Ladefläche zu vermeiden.
- Die Ladefläche verfügt über Haken (3), die eine einfache Befestigung ermöglichen.
- Fahren Sie in unebenem oder instabilem Gelände mit geringer Geschwindigkeit, um zu vermeiden, dass Sie durch Verrutschen der Ladung die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung nicht seitlich über die Ladefläche herausragt.
- Bitte beachten Sie: Je schwerer die Zuladung, desto länger dauert es, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Beachten Sie beim Transport von Flüssigkeitsbehältern die Bewegungen der Flüssigkeiten in den Behältern.



NIEMALS Personen auf der Ladefläche befördern.

Ladefläche nicht im beladenen Zustand anheben. Dies könnte Verletzungen des Bedieners oder sogar ein Kippen des Fahrzeugs verursachen. Schwere Lasten zuerst über die Heckklappe entladen.

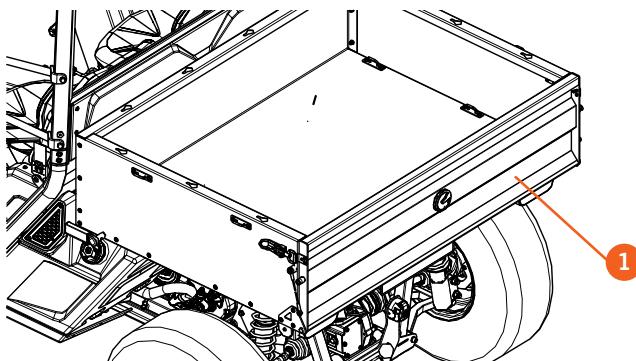


8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

Ladefläche entladen

Zur sicheren Entladung der Ladefläche gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahrzeug auf einer ebenen, geraden Fläche abstellen und die Handbremse betätigen.
2. Heckklappe (1) öffnen und die gesamte bzw. den größten Teil der Ladung entladen. Ladefläche nur anheben, wenn sichergestellt ist, dass sie angehoben werden kann. Ladefläche nicht beladen anheben.
3. Nach dem Entladen des Fahrzeugs, Ladefläche absenken und einrasten.



LADEFLÄCHE NIEMALS IM VOLL BELADENEN ZUSTAND ANHEBEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU EINEM UNERWARTETEN ODER UNKONTROLIERTEN ANHEBEN DER LADEFLÄCHE KOMMEN, WAS ZUM BRUCH DER FEDERN FÜHREN UND SCHWERE VERLETZUNGEN DES BEDIENERS VERURSACHEN KANN.

FAHRZEUG NUR AUF EINER EBENEN FLÄCHE ENTladen, UM EIN KIPPEN DES FAHRZEUGS ZU VERMEIDEN.

NICHT MIT DEM FAHRZEUG FAHREN, WENN DIE LADEFLÄCHE ANGEHOBEN ODER DIE HECKKLAPPE GEÖFFNET IST.

LEICHE BZW. INSTABILE LADUNGEN MIT EINEM NETZ ODER EINER PLANE ABDECKEN.

LADUNG MIT GURten BEFESTIGEN, UM EIN VERRUTSCHEN AUF DER LADEFLÄCHE ZU VERMEIDEN.

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE LADUNG NICHT SEITLICH ÜBER DIE LADEFLÄCHE HERAUSRAGT.

UND VERGESSEN SIE NICHT; JE SCHWERER DIE ZULADUNG, DESTO LÄNGER IST DER BREMSWEG.

BEACHTEN SIE BEIM TRANSPORT VON FLÜSSIGKEITSBEHÄLTERN DIE BEWEGUNGEN DER FLÜSSIGKEITEN IN DEN BEHÄLTERN.

BEFÖRDERN SIE NIEMALS PERSONEN AUF DER LADEFLÄCHE, DIES KÖNNTE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN DER MITFAHRER FÜHREN. MITFAHRER DÜRFEN NUR AUF DEM BEIFAHRERSITZ BEFÖRDERT WERDEN.

KEINE SCHWEREN LASTEN AUF DER HECKKLAPPE ABLEGEN, DIES KÖNNTE DEN BRUCH DER HECKKLAPPE VERURSACHEN.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

ANHÄNGER

Das Fahrzeug verfügt über eine Anhängerkupplung (1), die sich am Heck des Fahrzeugs befindet.

MODELL: CORVUS TERRAIN DX4S

MAX. Anhängelast bei Anhängern MIT Auflaufbremse	600 kg
MAX. Anhängelast bei Anhängern OHNE Auflaufbremse	360 kg
Maximale Stützlast der Anhängerkupplung (1)	50 kg

! Das Fahrzeug darf nur dann über 360 kg ziehen, wenn der verwendete Anhänger mit einer Auflaufbremse ausgestattet ist und die maximale Zuladung des Fahrzeugs nicht überschritten wird.

Zum Ziehen oder Schleppen von Gegenständen dürfen am Fahrzeug nur die Winde (falls vorhanden) oder die vorgesehenen Anhänge stellen (eine am Heck mit Anhängerkupplung und eine weitere an der Front) verwendet werden.

Niemals Personen im Anhänger befördern.

Vermeiden Sie während der Fahrt plötzliche Lenkbewegungen oder eine aggressive Fahrweise. Geben Sie langsam Gas und beachten Sie, dass der Bremsweg durch das Gewicht des Anhängers beeinflusst wird.

Beim Schleppen von Lasten nicht über 16km/h fahren und einen niedriger Gang (L) einlegen.

Fahren Sie nicht in abschüssigem oder gefährlichem Gelände, wenn Sie eine Last schleppen. Wenn Sie in schwierigem Gelände fahren müssen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit deutlich und achten Sie immer auf alles, was Ihre Sicherheit gefährden könnte.

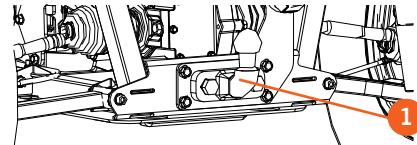
! Stellen Sie das Fahrzeug mit Anhänger nur auf horizontalen Flächen ab. Fahrzeug nicht an Hängen oder mit eingelegtem Gang abstellen, da dies ein Wegrollen nicht verhindert. Ziehen Sie immer die Handbremse an. Zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität und Minimierung der Beeinträchtigungen durch die Anhängelast, sollte das Gewicht der Ladung nach Möglichkeit auf die Ladefläche und den Anhänger verteilt werden.

Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern und sicherstellen, dass der Bereich zwischen dem Anhänger und dem Fahrzeug frei von Gegenständen ist, die den Anhänger oder das Fahrzeug beschädigen oder deren Lenkfähigkeit beeinträchtigen könnten.

An der Oberseite der Anhängerkupplung befindet sich die 7-polige Steckverbindung für den Anhänger. Dieser Steckverbinder hat eine maximale Leistung von 150W. Diese Leistung darf niemals überschritten werden, da dies zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage führen könnte. Diese maximale Leistung ist geringer, wenn an einer der Zusatzsteckdosen des Fahrzeugs irgendein Gerät angeschlossen ist.

Halten Sie sich beim Abschleppen niemals in dem Bereich zwischen dem Fahrzeug und dem Anhänger auf. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

*Diese Liste der Gefahren und Risiken ist nicht erschöpfend. Seien Sie vorsichtig.



9. TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN / KAPAZITÄTEN

L x B x H	2650 x 1449 x 1930
Achsabstand	1806 mm
Bodenfreiheit	242 mm
Leergewicht	700 kg
Zugkraft	600 kg
Nutzlast	500 kg
Ladekapazität	250kg
Tankvolumen	37,5 L

MOTOR

Typ	Yanmar 3-Zylinder-Viertakt-Dieselmotor
Eigenschaften	800ccm/22PS/16.2Kw
Kühlsystem	Flüssigkeitsgekühlt
Drehmoment	49Nm/2500U/min
Höchstgeschwindigkeit	EU:T1a 40km/h T1b 60km/h
Getriebe	Getriebe CVT-Automatikgetriebe L-H-N-R
Antrieb	4X2 / 4X4 mit Differentialsperre hinten
Lenkung	Elektrische Servolenkung EPS

FAHRWERK

Vorderreifen	26x9, R12
Hinterreifen	26x11, R12
Felgen	Stahl 12"
Radaufhängung (vorn und hinten)	Beide McPherson mit 205 mm Federweg
Vorderradbremse	Hydraulische Doppelkolben-Scheibenbremse, 195mm
Hinterradbremse	Hydraulische Scheibenbremsen, 195mm
Handbremse	An den Hinterrädern Einzelbremssättel
Unterbodenschutz	Vollständig aus ABS. Hohe Dichte
Anhängevorrichtung	Vorn und 2"-Kugelkopf hinten
Passive Sicherheit	3-Punkt-Sicherheitsgurt
Wendekreis	2,99 m
Anzahl der Sitzplätze	2

LADEFLÄCHE

Abmessungen (mm)	900 x 1.191 x 300
Material	Stahl
Ladekapazität	250 kg

FARBEN



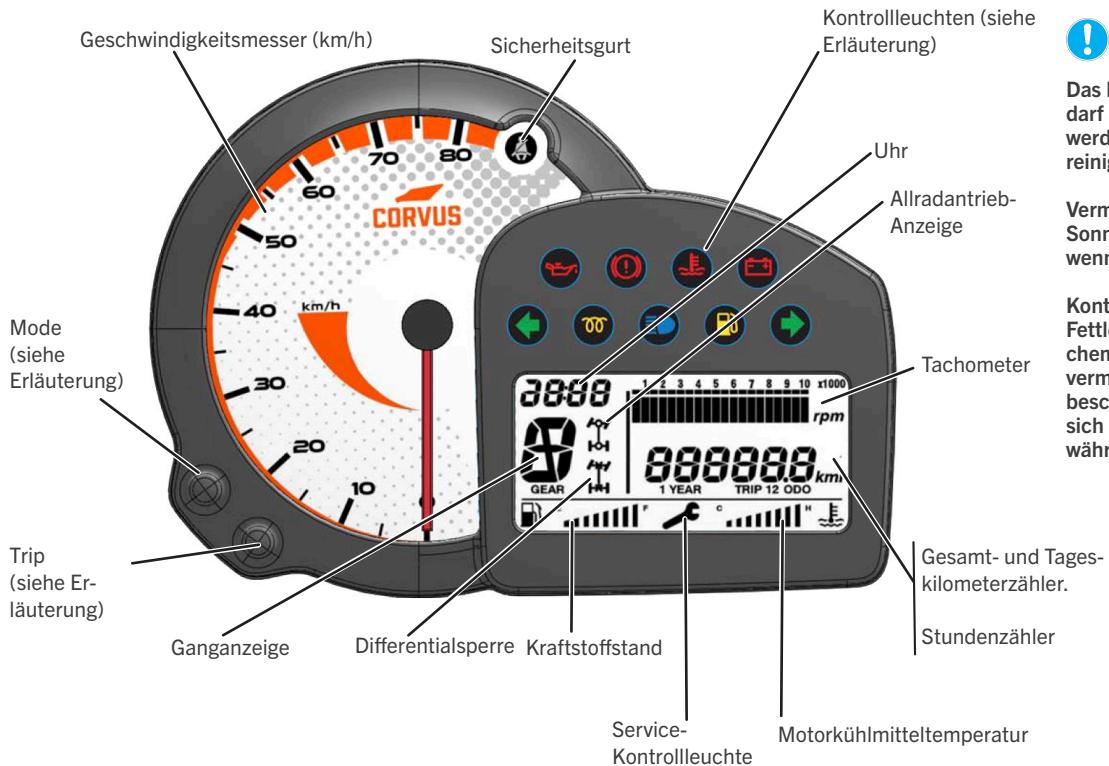
Orange

Grün

HOMOLOGAÇÃO

EU T1a und T1b

10. PAINEL MULTIFUNÇÕES



Das Multifunktionsgerät ist wasserfest, darf aber nicht in Wasser getaucht werden. Nicht mit Druckwasser reinigen.

Vermeiden Sie eine direkte Sonneneinstrahlung auf das Gerät, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Kontakt mit Kraftstoff, Fettlösungsmitteln und anderen chemischen Reinigungsmitteln vermeiden, da diese das Gerät beschädigen können. Lassen Sie sich nicht ablenken und achten Sie während der Fahrt immer auf den Weg.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

KONTROLLLEUCHTEN



Öldruck

Kontrollleuchte zur Anzeige des ordnungsgemäßen Motoröldrucks. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Nach Motorstart erlischt sie. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Wartung in diesem Handbuch. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten und der Warnsummer ertönen, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Handbremse und Fehler Bremsflüssigkeitsstand

Kontrollleuchte zur Anzeige:

- dass die Handbremse betätigt ist.
- dass der Fahrersitz nicht belegt ist.
- oder dass eine Störung der Bremsanlage vorliegt oder Bremsflüssigkeit fehlt.

Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und setzen Sie sich mit dem nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb in Verbindung. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Wartung in diesem Handbuch.



Motorkühlmitteltemperatur

Kontrollleuchte zur Anzeige der ordnungsgemäßen Kühlmitteltemperatur im Kühler. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Wartung in diesem Handbuch. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten und der Warnsummer ertönen, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Batterieladezustand

Kontrollleuchte zur Anzeige der ordnungsgemäßen Batterieladung. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Wartung in diesem Handbuch. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten und der Warnsummer ertönen, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Blinker

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Anzeige eines Richtungswechsels mittels des Hebels oder bei Betätigung der Warnblinktaste auf.



Zündanlage

Zur Zündung des Benzinmotors werden Zündkerzen eingesetzt. Im Normalfall springt der Motor sofort nach Drehen des Zündschlüssels an. Wenn eine Fehleranzeige der Zündanlage aufleuchtet, wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und den CORVUS-Kundendienst zu kontaktieren



Fernlicht

Kontrollleuchte zur Anzeige, dass das Fernlicht eingeschaltet ist, um eine bessere Sicht zu ermöglichen. Schalten Sie auf Abblendlicht um, wenn sich Fahrzeuge oder Personen vor Ihnen befinden.



Kraftstoffstand

Tankvolumen 38 L Benzin. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn noch 7 Liter Kraftstoff im Tank sind. Zusätzlich ertönt 5 Sekunden lang der Warnsummer.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

FUNKTIONEN

Geschwindigkeitsmesser

- Das Zifferblatt des Geschwindigkeitsmessers verfügt über eine lineare Skala von 0 bis 80 km/h.
- Die angezeigte Mindestgeschwindigkeit beträgt 3 km/h.

Gesamt- und Tageskilometerzähler

- Bei Anzeige des Kilometerzählers erscheint auch das Symbol ODO.
- Über den Kilometerzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) TRIP-1 aufgerufen werden.
- Über den Kilometerzähler können durch Drücken der „TRIP“-Taste (> 2 s) die Betriebsstunden aufgerufen werden.
- Über den Kilometerzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (> 2 s) die Uhrzeit eingestellt werden.

Betriebsstunden

- Die Anzeige besteht aus sechs Ziffern, einschließlich einer Dezimalstelle, welche die Anzahl der verstrichenen 10-Minuten-Fraktionen angibt. Es wird auch der Buchstabe „h“ für Betriebsstunden angezeigt.
- Der im Zähler angezeigte Wert steigt nur an, wenn mit dem Zündschlüssel gestartet wird.
- Über den Stundenzähler kann durch Drücken der „TRIP“-Taste (> 2 s) der Kilometerzähler aufgerufen werden.
- Über den Stundenzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) TRIP 1 aufgerufen werden.
- Über den Stundenzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (> 2 s) die Uhrzeit eingestellt werden.

Trip-1 (Tageskilometerzähler 1)

- Die Anzeige ist 4-stellig (mit Dezimalpunkt) + km-Symbol.
- Wenn der Tageskilometerzähler 999,9 km erreicht, wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Durch längeres Drücken auf die TRIP-Taste (> 2 s) wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Bei Anzeige des Tageskilometerzählers erscheint auch das Symbol TRIP 1.
- Über TRIP-1 kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) TRIP-2 aufgerufen werden.

Trip-2 (Tageskilometerzähler 2)

- Die Anzeige ist 4-stellig (mit Dezimalpunkt) + km-Symbol.
- Wenn der Tageskilometerzähler 999,9 km erreicht, wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Durch längeres Drücken auf die „TRIP“-Taste (> 2 s) wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Bei Anzeige des Tageskilometerzählers erscheint auch das Symbol TRIP 2.
- Über TRIP-2 kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) der KILOMETERZÄHLER aufgerufen werden.

Wartung-Service

- Das erste Wartungsintervall in der Einfahrzeit findet nach 500 km, 1 Jahr oder 50 Betriebsstunden statt.
- Die Wartungsintervalle sind auf alle 2500 km, einmal jährlich „1 YEAR“ oder alle 200 Betriebsstunden festgelegt.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

200 STUNDEN

- Es wird beginnend bei 200 Stunden bis auf 0 Stunden zurückgezählt.
- Die bis zur Wartung verbleibenden Stunden werden bei Einschalten der Zündung 5 Sekunden lang angezeigt.
- Wenn während dieser 5 Sekunden die „TRIP“-Taste maximal zwei Sekunden lang gedrückt wird, erscheinen die Tage, die bis zur Durchführung des „1 Year“-Service verbleiben, mit einem - Symbol.
- Wenn während dieser 5 Sekunden die „MODE“-Taste maximal zwei Sekunden lang gedrückt wird, erscheinen die verbleibenden km bzw. die km, die zur Durchführung des Service überschritten wurden.
- Wenn 200 Betriebsstunden erreicht sind, leuchtet das Service-Symbol dauerhaft.

2500 KM

- Bei einer Laufleistung von 2300 km, blinkt das Service-Symbol im Display auf.
- Wenn 2500 km gefahren wurden, leuchtet das Service-Symbol dauerhaft.
- Bei Anzeige der Kilometer werden diese, wenn sie noch nicht überschritten wurden, mit einem vorstehendem „-“-Zeichen angezeigt.
- Wenn die Kilometerleistung für die nächste Inspektion überschritten wurde, wird bei Einschalten der Zündung die überschrittene Kilometerzahl mit einem vorstehenden „E“ angezeigt.

1 JAHR

Wenn vor Erreichen der Kilometerleistung für die Wartung ein Jahr vergeht, leuchtete das Service-Symbol mit dem Text „1 Year“ auf. Wenn noch ein Monat bis zur Durchführung des Service verbleibt, blinkt das Service-Zeichen zusammen mit dem Symbol „1 Year“. Bei 365 oder mehr Betriebstagen leuchten die Symbole dauerhaft. Damit das Symbol „Service 1 Year“ aufleuchtet, müssen Sie den Motor ausschalten und bei erneutem Start wird das Symbol angezeigt. Der Zähler für zeitabhängige Wartung wird erst aktiviert, wenn das Fahrzeug mehr als 10 km gelaufen ist.

WARTUNGSINTERVALLE ZURÜCKSETZEN

Das Zurücksetzen des Service legt die nächste Inspektion in 200 Stunden, 2.500 km oder 1 Jahr fest, ohne die im Moment des Resets vorhandenen Werte zu berücksichtigen.

Zum Zurücksetzen des Service muss nach Einschalten der Zündung 10 Sekunden lang „MODE“ (das Service-Symbol blinkt) und dann 5 Sekunden lang „TRIP“ gedrückt werden. Wenn das Service-Symbol zu blinken beginnt, muss innerhalb von 10 Sekunden die „TRIP“-Taste gedrückt werden.

Das Reset kann nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

24-STUNDEN-UHRZEITFORMAT

Die Uhrzeit wird im 24-Stunden-Format angezeigt (SS:MM + Clock-Symbol). Zur Einstellung der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor:

- Die „MODE“-Taste 2 Sekunden lang drücken (bis die beiden Stundenziffern blinken).
- Mehrmals die „TRIP“-Taste drücken, um die Stundenziffern zu erhöhen.
- Die „TRIP“-Taste gedrückt halten, um die Stunden schnell durchlaufen zu lassen.
- Die „MODE“-Taste drücken, um die eingestellte Stundenzahl zu bestätigen und zu den Minuten zu wechseln.
- Mehrmals die „TRIP“-Taste drücken, um die Minuteneinheiten zu erhöhen.
- Die „TRIP“-Taste gedrückt halten, um die Minuten schnell durchlaufen zu lassen.
- Die „MODE“-Taste drücken, um die eingestellte Minutenzahl zu bestätigen und die Zeiteinstellung zu verlassen.
- Wenn länger als 10 Sekunden keine Aktion durchgeführt wird, wird die Zeiteinstellung automatisch verlassen, wenn keine Taste gedrückt wird.
- Wenn die Stunde oder Minuten geändert, aber nicht gespeichert wurden, beträgt der Timeout 20 Sekunden.
- Die Zeiteinstellung ist nur bei komplett stehendem Fahrzeug (keine Geschwindigkeits-Impulse) möglich.

Eingelegter Gang (Gear)

Der eingelegte Gang wird auf dem Display durch ein alphanumerisches Zeichen angezeigt. Es sind folgende Anzeigen möglich:

- N zeigt an, dass der NEUTRAL-Gang eingelegt ist.
- R zeigt an, dass der RÜCKWÄRTSGANG eingelegt ist.
- L zeigt an, dass der NIEDRIGE GANG eingelegt ist.
- H zeigt an, dass der HOHE GANG eingelegt ist.

Drehzahlmesser

Das Instrument zeigt die Motordrehzahl über eine Balkenanzeige an. Es verfügt über insgesamt 10 Balken zur Anzeige eines Drehzahlbereichs von 0 bis 5000 U/min (ein Balken entspricht 500 U/min).

MODE - TRIP-TASTEN

ANZEIGEN	TASTEN				FOLGESTATUS
	MODE KURZ	TRIP KURZ	MODE LANG	TRIP LANG	
ODO	X				TRIP 1
				X	BETRIEBSSTD.
			X		STUNDE EINSTELLEN
BETRIEBS-STUNDEN	X				TRIP 1
				X	ODO
TRIP 1	X				TRIP 2
				X	RESET TRIP 1
TRIP 2	X				ODO
				X	RESET TRIP 2
STUNDE EINSTELLEN		X			STUNDE EINSTELLEN
	X				MIN. ERHÖHEN
MINUTEN EINSTELLEN		X			MIN. ERHÖHEN
	X				UHRZEIT SPEICHERN
SERVICE		X			SERVICE 1 YEAR
	X				SERVICE KM

NUTZUNGSHINWEISE

II. EINLAUFPHASE

Es ist SEHR WICHTIG, die Einfahrphase einzuhalten, um die Lebensdauer und die ordnungsgemäße Funktion Ihres Motors langfristig zu gewährleisten.

Folgende Intervalle sind zu beachten:

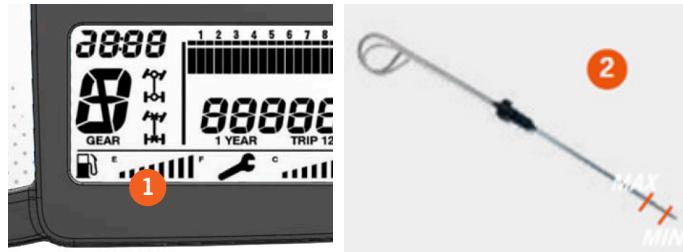
- Während der ersten 100 km ist es empfehlenswert, nicht mit der Höchstleistung zu fahren.
- Von 0 bis 200 km: mit einer Motorlast von 50% bis 75% (Gaspedalstellung) fahren, wechselweise, nicht im Dauerbetrieb mit 75% Motorlast.
- Von 200 bis 300 km: Vorgenannte Fahrweise beibehalten und zeitweise, aber höchstens 5-10 Sekunden lang, mit 100% Motorlast fahren.
- Von 300 bis 400 km.: mit 75% bis 100% Motorlast fahren, wechselweise, nicht kontinuierlich mit der maximalen Motorlast fahren.
- Ab 400 km, Leistungsanforderung etwa 60~80 km schrittweise erhöhen, bis die volle Leistung erreicht wird.



Impulsives Vollgas geben kann zu Motorschäden führen. Seien Sie vorsichtig und setzen Sie bei der Fahrt die notwendigen Fertigkeiten und Techniken zur Kontrolle über das Fahrzeug ein.

12. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

! Diese Überprüfungen kosten nicht viel Zeit und sind eine Frage der Gewohnheit; der Benutzer weiß, welchen Beanspruchungen er sein Fahrzeug beim letzten Gebrauch ausgesetzt hat und wo er diese Überprüfungen verschärft durchführen sollte. Die Einhaltung dieser Überprüfungen bedeutet mehr Sicherheit für den Benutzer und garantiert eine bessere und kostengünstigere Instandhaltung Ihres Fahrzeugs.



Stellen Sie das Fahrzeug vor der Fahrt auf ebenen Untergrund und führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Ist genügend Kraftstoff vorhanden?

Kontrollieren Sie in Ihrem Multifunktions-Cockpit den aktuellen Kraftstoffstand (1) und füllen Sie, wenn möglich, vor jeder Fahrt den Tank.

Ist der Ölstand korrekt?

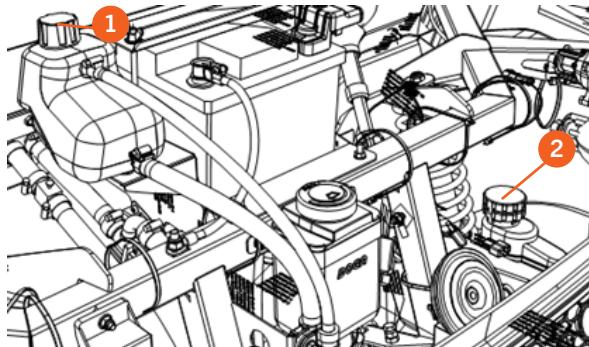
Prüfen Sie mit dem Verschlussstopfen/Messstab (2) den korrekten Ölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

12. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Ist der Kühlmittelstand korrekt?

Der Kühlmittelbehälter (1) befindet sich unter der Haube. Der Flüssigkeitsstand darf nicht über der MAX-Markierung liegen. Bei Bedarf, Kühlmittel nachfüllen.
Verschlussdeckel nicht bei heißem Motor öffnen, es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen.
Empfohlenes Kühlmittel: 50% long time (-35 °C).

- !** Achten Sie darauf, dass kein Kühlmittel auf die Haut oder andere Oberflächen tropft. Dies kann zu Verbrennungen bzw. Korrosion führen. Wenn Kühlmittel mit der Haut in Berührung kommt, den Bereich mit reichlich Wasser spülen.
- !** Wenn sich der Motor auch bei korrektem Kühlmittelstand schon nach kurzer Laufzeit erneut überhitzt, könnte dies auf Luftbläschen im Kreislauf hinweisen und dieser sollte entlüftet werden.
Bei anhaltend hoher Temperatur wenden Sie sich bitte an den CORVUS-Servicebetrieb.



Ist der Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter korrekt?

Der Behälter befindet sich unter der Haube. Der Behälter ist transparent (2). Der Flüssigkeitsstand muss zwischen MIN/MAX liegen, bei Bedarf nachfüllen.

- !** Wenn der Bremsflüssigkeitsstand außerhalb der am Behälter angegebenen Grenzwerte liegt, überprüfen Sie die Dicke der Bremsbeläge und stellen Sie sicher, dass sie nicht abgenutzt sind.
Wenn die Dicke der Beläge korrekt ist, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach und vergewissern Sie sich, dass keine Undichtigkeiten vorliegen.
Wenden Sie sich im Zweifelsfall unverzüglich an Ihren CORVUS-Service Partner, er weiß, was in jedem Fall zu tun ist. Dadurch kann Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden.
Fahren Sie NIEMALS mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand.
Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand und führen Sie die Wartung wie in der Wartungstabelle angegeben durch (S. 46/47).

12. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Sehen die Brems scheiben gut aus?

Bei einer Sichtprüfung können starke Kratzer, Risse, übermäßiger Verschleiß usw. erkannt werden.



Stellen Sie sicher, dass die Dicke der Scheiben an den Vorder- und Hinterrädern mindestens 3,5 mm beträgt.

Suchen Sie unverzüglich Ihren CORVUS-Servicebetrieb auf, wenn Sie nicht wissen, was in jedem Fall zu tun ist. Dadurch kann Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden. Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug.

Sind die Bremsbeläge vorne und hinten in einem guten Zustand?

Prüfen Sie die verbleibende Dicke der Beläge und vergewissern Sie sich, dass die Beläge nicht dünner als 1,5 mm sind. Ansonsten lassen Sie diese durch Ihren CORVUS-Service Partner austauschen.

Prüfen Sie, dass die Bremsbeläge nicht an den Scheiben reiben, wenn das hydraulische Bremspedal oder der Handbremshobel gelöst sind.



Fahren Sie NIEMALS mit abgenutzten Bremsbelägen. Abgenutzte Bremsbeläge verlieren ihre Wirksamkeit und können ein ernsthaftes Risiko für Ihre Sicherheit darstellen.

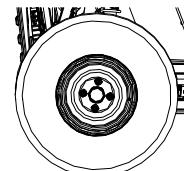
Suchen Sie unverzüglich Ihren CORVUS-Service Partner auf und lassen Sie die Bremsbeläge wechseln.



Bereich der Achsschenkel und Bremsen regelmäßig reinigen, um zu vermeiden, dass sich Schlamm und andere Fremdkörper ansammeln. Ansonsten kann dies den Verlust der Bremswirkung und einen vorzeitigen Verschleiß der Bauteile verursachen.

Sind die Bedienelemente leichtgängig?

Bremspedal, Gaspedal, Gangwahlhebel, Differentialsperrhebel, Hebel 2x4/4x4-Antrieb, Handbremshobel, Lichtschalter, Startsystem, Hupe und Blinker. All diese Schalt- und Bedienelemente haben ihre charakteristische Funktionsweise und Handhabung, jede Veränderung weist auf eine Störung oder einen Verschleiß hin. Sie kennen am besten Ihr Fahrzeug und bei jeder festgestellten Veränderung werden Sie sicher unverzüglich Ihren CORVUS-Service Partner aufsuchen.



Ist die Bereifung in einem guten Zustand?

Überprüfen Sie Zweifelsfall IMMER den Reifendruck. Wenn das Problem weiterhin besteht oder sich wiederholt, ist es möglich, dass der Reifen undicht ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren CORVUS-Service Partner.

Empfohlener Reifendruck vorne/hinten:

- 1,0 bar (Fahrzeug unbeladen).
- 1,5 bar (Fahrzeug vollbeladen).

Verschleißgrenze des Reifenprofils: 3,5 mm Profiltiefe.



Eine unsachgemäße Wartung der Reifen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, die schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben können. Verwenden Sie nur die für dieses Fahrzeug geeignete Reifengröße und beachten Sie stets die Wartungsanweisungen des Reifenherstellers.

12. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Gibt es Bauteile, bei denen die Gefahr einer Ablösung besteht?

Kotflügel, Seitenabdeckungen, Tank, Staubschutzkappen, usw. Versuchen Sie in diesem Fall, das Bauteil zu befestigen bzw. ganz auszubauen, um ein mögliches Ablösen und damit eine Gefährdung Ihrer Sicherheit zu vermeiden. Bringen Sie es zur Instandsetzung zu Ihrem CORVUS-Händler.

Gibt es Undichtigkeiten?

Führen Sie eine Sichtprüfung auf eventuell vorhandene Undichtigkeiten durch und bewerten Sie diese nach Leckstelle, Menge und Art der ausgelaufenen Flüssigkeit (Achtung: Brandgefahr!). Wenden Sie sich immer so bald wie möglich an Ihren CORVUS Service Partner oder Vertragshändler.

Funktionieren die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß?

Der Sicherheitsgurt funktioniert nicht mehr richtig, wenn der Verschluss oder das Gurtschloss verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher das Gurtschloss und das Gurtschloss immer in einem sauberen Zustand, da ansonsten die Gurtlasche nicht mehr richtig einrastet.

Prüfen Sie regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte:

- nicht beschädigt sind.
- nicht über scharfe Kanten verlaufen.
- nicht eingeklemmt sind.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall oder bei Störungen an Ihren CORVUS Service Partner.

Funktioniert die Beleuchtungs- und Blinkanlage ordnungsgemäß?

Prüfen Sie regelmäßig die ordnungsgemäße Funktion aller Glühbirnen der Beleuchtungs- und Blinkanlage. Sollte eine der Glühbirnen durchgebrannt sein, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



Kontrollieren Sie regelmäßig den korrekten Anzug der Schrauben des Fahrzeugs. Achten Sie dabei besonders auf die Radaufhängung, Nabens, Achsschenkel, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen.

Fahren Sie **NIEMALS**, wenn eine Schraube oder Mutter fehlt.

Die Beleuchtungs- und Blinkeranlage sind wichtige Sicherheitseinrichtungen, ohne die das Fahrzeug nicht gefahren werden sollte.

Eine tägliche Überprüfung kann Schäden und Unfälle vermeiden.

13. STARTVORGANG

Zum Starten Ihres CORVUS gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und legen Sie den Sicherheitsgurt an.
2. Bringen Sie den Gangwahlhebel (1) in die Stellung N (Neutral).
3. Treten Sie das Bremspedal ohne Gas zu geben.
4. Drehen Sie den Schlüssel (2) in die Vorglühposition und halten Sie ihn einige Sekunden in dieser Position bis das Symbol „Glühkerzen Diesel“ erlischt.
5. Drehen Sie (2) den Schlüssel dann in Stellung Start bis der Motor anspringt. Treten Sie beim Starten des Fahrzeugs nicht auf das Gaspedal.
6. Nach Motorstart können Sie den Schlüssel loslassen.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass der Motor eine Leerlaufdrehzahl von 1250 U/min. beibehält.

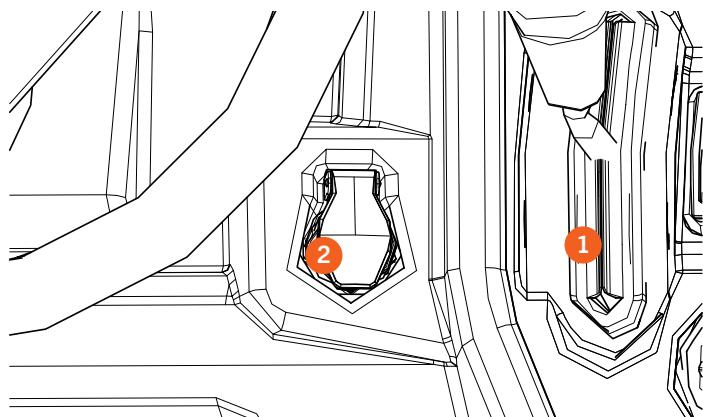
- ⚠** Versuchen Sie niemals, während der Fahrt ein- oder auszusteigen, und springen Sie zum Aussteigen nicht aus dem Fahrzeug. Halten Sie beim Ein- und Aussteigen immer das Fahrzeug im Blick. Verwenden Sie die Bedienelemente nicht als Griffe zum Festhalten. Dies kann zu ungewollten Bewegungen des Fahrzeugs führen. Halten Sie die Einstiegsleisten und den Fahrzeughoden immer sauber, um eine Rutschgefahr zu vermeiden. Der Gangwahlhebel muss bei stehendem Fahrzeug und möglichst niedriger Motordrehzahl betätigt werden, kein Gas geben. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Getriebeschäden führen. Fahren sie nicht mit angezogener Handbremse.

Bremsen sie das Fahrzeug nicht mit der Handbremse ab. Diese Vorgehensweise ist gefährlich und kann Schäden an der Bremsanlage des Fahrzeugs verursachen.

Geben sie zum Anfahren vorsichtig Gas, vermeiden sie starkes Beschleunigen.



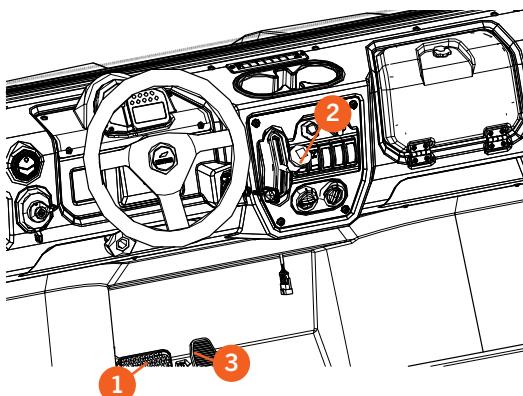
Vergewissern sie sich vor Motorstart, dass der Gangwahlhebel in der Leerlaufstellung steht. KEIN GAS GEBEN. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Getriebeschäden führen.



13. STARTVORGANG

Um die Fahrt mit Ihrem CORVUS zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal (1), ohne Gas zu geben.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel (2) auf L, H oder R.
3. Lösen Sie die Handbremse. Vergewissern Sie sich, dass sie vollständig gelöst ist.
4. Geben Sie mit eingelegtem Gang vorsichtig Gas (3). Es kann vorkommen, dass das Fahrzeug beim Beschleunigen nicht anfährt und ein leises metallisches Geräusch zu hören ist. Dies liegt daran, dass der Gang im Getriebe nicht vollständig eingerastet ist. Geben Sie in diesem Fall nicht weiter Gas und warten Sie bis der Motor im Leerlauf läuft, stellen Sie den Gangwahlhebel in die gewünschte Stellung und geben Sie gleichzeitig etwas Gas. Am Gangwahlhebel ist ein „Klick“ zu spüren. Dies bestätigt, dass der Gang vollständig eingerastet ist. Nun können Sie den Gangwahlhebel loslassen und losfahren.



14. AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DIFFERENTIALSPERRE HINTEN*

⚠ Um den Verschleiß der Bauteile minimieren, wird empfohlen, die Sperre erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Sperre **NIEMALS** auf Straßen oder asphaltierten Flächen aktivieren. Die Sperre darf nur bis 20km/h verwendet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Schäden am Getriebe und am Antriebsstrang führen.

Zur **AKTIVIERUNG** der Differentialsperre hinten gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal, ohne Gas zu geben.
2. Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) stellen - mittlere Stellung-
3. Schalter für Differentialsperre hinten aktivieren.
4. Warten, bis die Anzeige der Sperre im Display aufleuchtet.
5. Setzen Sie die Fahrt fort.

Zur **DEAKTIVIERUNG** der Differentialsperre hinten gehen Sie wie folgt vor:

1. Das Bremspedal betätigen, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt.
2. Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) stellen - mittlere Stellung-
3. Schalter für Differentialsperre hinten deaktivieren.
4. Warten, bis die Anzeige der Sperre im Display ausgeblendet wird.
5. Setzen Sie die Fahrt fort.

15. VERWENDUNG DES 4X2- / 4X4-ANTRIEBS *

 Um den Verschleiß der Bauteile zu minimieren, wird empfohlen, den Allradantrieb erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Allradantrieb **NIEMALS** auf Straßen oder asphaltierten Flächen aktivieren. Der Allradantrieb darf nur bis 20km/h verwendet werden. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Schäden am Getriebe und am Antriebsstrang führen.

Zur **AKTIVIERUNG** des Allradantriebs sind folgende Schritte zu befolgen:

1. Bremspedal betätigen, ohne Gas zu geben.
2. Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) stellen - mittlere Stellung-.
3. Schalter für Allradsperrre aktivieren.
4. Warten, bis die Anzeige für Allradantrieb im Display aufleuchtet.
5. Setzen Sie die Fahrt fort.

Zur **DEAKTIVIERUNG** des Allradantriebs sind folgende Schritte zu befolgen:

1. Bremspedal betätigen, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt
2. Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) stellen - mittlere Stellung-.
3. Schalter für Allradsperrre deaktivieren
4. Warten, bis die Anzeige für Allradantrieb im Display erlischt.
5. Setzen Sie die Fahrt fort.

16. FAHREMPFEHLUNGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Halten Sie während der Fahrt alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs.
- Behalten Sie während der Fahrt immer beide Hände am Lenkrad.
- Der Beifahrersitz kann während der Benutzung des Fahrzeugs von einem Beifahrer besetzt werden. Vergewissern Sie sich, dass der Beifahrer aufmerksam bleibt.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer sicher sitzt und den Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Achten Sie auf mögliche Gefahren, die in das Fahrzeug eindringen könnten.
- Abrupte oder aggressive Fahrmanöver, auch im offenen Gelände und auf ebenen Flächen, können zum Verlust der Kontrolle führen und sogar einen Überschlag des Fahrzeugs verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM WENDEN

- Abrupte Lenkbewegungen bei hoher Geschwindigkeit können einen Überschlag des Fahrzeugs verursachen. Fahren Sie vorausschauend, um plötzliche Lenkbewegungen zu vermeiden. Abruptes Wenden kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug und damit zu einem Zusammenstoß oder einem Überschlag führen.
- Vermeiden Sie das Fahren mit dem Fahrzeug in Schräglage. Lässt sich dies nicht vermeiden, machen Sie kleine, progressive Lenkbewegungen. Wenn das Fahrzeug am Hang ins Rutschen gerät oder Sie das Gefühl haben, dass eskippen könnte, lenken Sie schnell Hang abwärts und halten Sie an. Manövriren Sie langsam und vorsichtig, bis Sie geradeaus bergab fahren können.
- Bremsen Sie vor dem Wenden und vermeiden Sie starkes Bremsen beim Wendevorgang.
- Wenn Sie Lenkraddrehungen bei stehendem Fahrzeug oder bei niedrigen Geschwindigkeiten vornehmen müssen, vorsichtig Gas geben.

16. CONSELHOS DE CONDUÇÃO

FAHREN AN HÄNGEN ODER HÜGELN

- Vermeiden Sie es, Hügel zu überqueren. Ist dies unvermeidbar, fahren Sie langsam und fahren Sie nicht weiter, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug kippen könnte. Zum Fahren an Hängen aktivieren Sie den Allradantrieb. Fahren Sie Hänge in gerader Linie hinauf und halten Sie dabei Geschwindigkeit und Gaspedal konstant.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug an einem Hang parken müssen. Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, legen Sie Keile unter die Hinterräder auf der abfallenden Seite und halten Sie Kinder, Haustiere und andere Insassen vom Gangwahlhebel fern.
- An sehr steilen Hängen könnte das Fahrzeug kippen. Vermeiden Sie Hindernisse oder Unebenheiten im Gelände, die dazu führen könnten, dass sich das Fahrzeug auf einer Seite anhebt oder ins Rutschen gerät. Wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug kippen oder rutschen könnte, lenken Sie schnell Hang abwärts.
- Fahren Sie langsam, mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr vorwärts bewegt, vorsichtig das Bremspedal treten bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und lassen Sie das Fahrzeug langsam den Hang hinunterfahren. Betätigen Sie dabei die Bremse, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Beschleunigen Sie NIEMALS, wenn Sie einen Hang oder Hügel hinunterfahren. Bremse leicht betätigen, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Wenn ein Überschlag des Fahrzeugs unvermeidlich ist, halten Sie den gesamten Körper im Fahrzeug, stützen Sie Ihre Füße fest auf dem Boden ab und halten Sie sich am Lenkrad bzw. am Beifahrerhaltegriff fest.
- Versuchen Sie nicht ein Kippen des Fahrzeuges mit Armen oder Beinen zu verhindern.

FAHREN AUF GEPLASTERTEN FLÄCHEN

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten.

FAHREN AUF GEPLASTERTEN FLÄCHEN

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten.
- VGFÄHREN AUF GEPLASTERTEN FLÄCHEN**
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten, dabei die Bremse, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Beschleunigen Sie NIEMALS, wenn Sie einen Hang oder Hügel hinunterfahren. Bremse leicht betätigen, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Wenn ein Überschlag des Fahrzeugs unvermeidlich ist, halten Sie alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs, treten Sie fest auf den Boden und halten Sie sich am Lenkrad bzw. am Beifahrerhaltegriff fest.
- Versuchen Sie nicht, das Kippen des Fahrzeugs mit einem Körperteil zu verhindern.

GEPLASTERTE FLÄCHEN

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten.

WASSERDURCHFAHRTEN

- Vermeiden Sie wenn möglich das Durchfahren von Gewässern.
- Fahren Sie NIEMALS durch rasch fließende Gewässer. Dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert und das Fahrzeug mitgerissen wird oder kippt.
- Vor dem Einfahren in das Gewässer eine geeignete Stelle zum Durchqueren suchen, Gesteinsbrocken und steile Ufer vermeiden. Immer flach abfallende Ufer wählen.
- Seien Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie diese Vorgänge durchführen.
- Keine Gewässer durchfahren, die tiefer als 37cm sind, ansonsten könnte Wasser in das Vorderachsendifferential und den Allrad-Stellmotor eindringen.
- Gewässer nicht mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, auch wenn sie nur eine geringe Tiefe haben.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Halten Sie während der Fahrt alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs.
- Lassen Sie während der Fahrt Ihre Hände am Lenkrad.
- Der Beifahrersitz kann während der Benutzung des Fahrzeugs von einem Beifahrer besetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer sicher sitzt und den Sicherheitsgurt angelegt hat.

16. CONSELHOS DE CONDUÇÃO

- Achten Sie auf mögliche Gefahren, die in das Fahrzeug gelangen können.
- Abrupte oder aggressive Fahrmanöver, auch im offenen Gelände und auf ebenen Flächen, können zum Verlust der Kontrolle führen und sogar einen Überschlag verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM WENDEN

- Abrupte Lenkbewegungen bei hoher Geschwindigkeit können einen Überschlag des Fahrzeugs verursachen.
- Vermeiden Sie es mit dem Fahrzeug in Schräglage zu fahren und wenn es absolut unvermeidlich ist, vorsichtig lenken.
- Bremsen Sie vor dem Wenden und vermeiden Sie starkes Bremsen beim Wendevorgang.
- Wenn Sie Lenkraddrehungen bei stehendem Fahrzeug oder bei niedrigen Geschwindigkeiten vornehmen, vorsichtig Gas geben.

FAHREN AN HÄNGEN ODER HÜGELN

- Vermeiden Sie es, Hügel zu überqueren. Ist dies unvermeidbar, fahren Sie langsam und fahren Sie nicht weiter, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug kippen könnte.
- Übermäßig steile Hänge könnten das Fahrzeug zum Kippen bringen.
- Fahren Sie langsam, mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr vorwärts bewegt, vorsichtig das Bremspedal treten bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und lassen Sie das Fahrzeug langsam den Hang hinunterfahren. Betätigen Sie dabei die Bremse, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Beschleunigen Sie NIEMALS, wenn Sie einen Hang oder Hügel hinunterfahren. Bremse leicht betätigen, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Wenn ein Überschlag des Fahrzeugs unvermeidlich ist, halten Sie alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs, treten Sie fest auf den Boden und halten Sie sich am Lenkrad bzw. am Beifahrerhaltegriff fest.
- Versuchen Sie nicht, das Kippen des Fahrzeugs mit einem Körperteil zu verhindern.

GEFLÄSTERTE FLÄCHEN

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten.

WASSERDURCHFAHRTEN

- Vermeiden Sie wenn möglich das Durchfahren von Gewässern.
- Fahren Sie NIEMALS durch rasch fließende Gewässer. Dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert und das Fahrzeug mitgerissen wird oder kippt.
- Vor dem Einfahren in das Gewässer eine geeignete Stelle zum Durchqueren suchen, Gesteinsbrocken und steile Ufer vermeiden. Immer flach abfallende Ufer wählen.
- Seien Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie diese Vorgänge durchführen

- Keine Gewässer durchfahren, die tiefer als 37cm sind, ansonsten könnte Wasser in das Vorderachs differential und den Allrad-Stellmotor eindringen.
- Gewässer nicht mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, auch wenn sie nur eine geringe Tiefe haben.

RÜCKWÄRTSGANG

- NIEMALS Rückwärtsgang einlegen, wenn das Fahrzeug nicht vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder einem Getriebeschaden kommen.
- Wenn Sie auf engem Raum manövrieren müssen, stellen Sie sicher, dass

WASSERDURCHFAHRTEN

- Vermeiden Sie wenn möglich das Durchfahren von Gewässern.
- Fahren Sie NIEMALS durch rasch fließende Gewässer. Dies könnte zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen und bewirken, dass es mitgerissen wird oder kippt.
- Vor dem Einfahren in das Gewässer eine geeignete Stelle zum Durchqueren suchen, Gesteinsbrocken und steile Ufer vermeiden. Immer flach abfallende Ufer wählen.
- Seien Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie diese Vorgänge durchführen.
- Nasse Bremsbeläge können die Bremsleistung verringern. Kontrollieren Sie die Bremskraft, wenn Sie das Wasser verlassen haben. Fahren Sie langsam und betätigen Sie mehrmals leicht die Bremse. Die Reibung hilft, die Bremsbeläge zu trocknen.
- Keine Gewässer durchfahren, die tiefer als 37cm sind, ansonsten könnte Wasser in das Vorderachs differential und den Allrad-Stellmotor eindringen.
- Gewässer nicht mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, auch wenn sie nur eine geringe Tiefe haben.

FAHREN MIT ÜBERHÖHTER GESCHWINDIGKEIT

- Das Führen eines Geländewagens zur Erprobung der Grenzen der Fähigkeiten und Fertigkeiten kann für den Fahrer, Beifahrer und Personen in der Umgebung sehr gefährlich sein. Das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit kann zu Kontrollverlust, Zusammenstoßen oder abrupten Aufsetzern führen, wodurch die Insassen schwer verletzt werden können (auch ohne dass das Fahrzeug umkippt oder beschädigt wird).
- Auch wenn der Fahrer über die Grundkenntnisse zum Führen dieses Fahrzeugs verfügt, befähigt ihn dies nicht zu einem sicherem Fahren mit hoher Geschwindigkeit.
- Trainieren Sie Ihre Fähigkeiten schrittweise durch Kurse, Praxis und Erfahrungen mit den verschiedenen Fahrmodi des Fahrzeugs und den sich verändernden Geländebedingungen bei der Fahrt.
- Wenn Sie das Fahrzeug für Offroad-Wettrennen einsetzen möchten, benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Sicherheitsausrüstung. Beachten Sie die für den Wettkampf geltenden Regeln.

16. CONSELHOS DE CONDUÇÃO

- Das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit kann die Batteriekapazität beeinflussen. Vergewissern Sie sich, dass die Batterie für die geplante Betriebsdauer ausreichend geladen ist.

FAHREN IN ODER IN DER NÄHE VON GEBIETEN MIT BÄUMEN UND STRÄUCHERN

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Bäumen fahren, insbesondere auf schmalen Wegen. Äste von Bäumen oder Sträuchern können in das Fahrzeug hineinragen und die Insassen streifen oder in irgendeiner Form verletzen.

FAHREN AUF SCHNEE ODER EIS

- Halten Sie die Pedale des Fahrzeugs stets frei von Schnee und Eis. Bremsen Sie häufig, um die Ansammlung von Schnee oder Eis auf den Bremsbelägen zu minimieren, da dies die Bremsleistung beeinträchtigen kann.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug auf einer gefrorenen Wasserfläche, es sei denn, es ist sicher, dass das Eis das Gewicht des Fahrzeugs tragen kann. Wenn das Fahrzeug durch das Eis bricht, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

FAHREN IN DÜNEN ODER SANDIGEM GELÄNDE

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie in oder in der Nähe von Dünen fahren. Achten Sie auf die sich verändernden Geländebedingungen und fahren Sie niemals unbedacht und mit hoher Geschwindigkeit über eine Bergkuppe. Auf der anderen Seite des Hangs könnte sich ein Hindernis, ein steiler Abhang oder eine Person befinden.

FAHREN BEI SCHLECHTEN SICHTVERHÄLTNISSEN

Fahren Sie bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. bei Nebel, Regen oder Dunkelheit besonders vorsichtig und langsam.

RÜCKWÄRTSFAHREN

- Schalten Sie NIE in den Rückwärtsgang, wenn das Fahrzeug nicht vollständig zum Stillstand gekommen ist, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß oder einer Beschädigung des Getriebes führen kann.
- Achten Sie vor dem Schalten in den Rückwärtsgang besonders darauf, dass sich hinter dem Fahrzeug keine Hindernisse oder Personen befinden. Wenn keine Gefahr besteht, fahren Sie langsam rückwärts.
- Wenn Sie auf engem Raum manövrieren müssen, stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug zum Stillstand bringen, bevor Sie von einem Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang und umgekehrt schalten.
- Versuchen Sie NIE, den Rückwärtsgang mit Gewalt einzulegen. Wenn er sich nicht einlegen lässt, geben Sie vorsichtig Gas und versuchen Sie es erneut.

FAHREN IN UNBEKANNTEM GELÄNDE

- Prüfen Sie die Geländeverhältnisse sorgfältig, bevor Sie über unbekanntes Terrain

fahren, um versteckte Hindernisse auszumachen, die eine Gefahr für Ihre Arbeit darstellen könnten.

- Fahren Sie vorsichtig und nutzen Sie immer die vorhandenen Wege.
- Fahren Sie bei schlechten Sichtverhältnissen mit äußerster Vorsicht.

BELADENES FAHRZEUG FAHREN

- Beim Fahren mit beladener Ladefläche oder Anhänger:
 - Geschwindigkeit herabsetzen und den niedrigen Gang (L) einlegen.
 - Hügel oder Hänge vermeiden.
 - Ladefläche ordnungsgemäß beladen und mit besonderer Vorsicht fahren.
 - Eine Zuladung von über XYZ kg kann eine große Gefahr für die Insassen des Fahrzeugs darstellen, überschreiten Sie NIEMALS diese maximale Zuladung auf der Ladefläche.
- Beim Ziehen von Lasten:
 - Fahren Sie beim Schleppen von schweren Lasten nicht über 16km/h und legen Sie den niedrigen Gang (L) ein.
 - Fahren Sie beim Schleppen von Lasten besonders vorsichtig.
 - Beachten Sie, dass sich beim Ziehen von Lasten der Bremsweg verlängert und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.
 - Parken Sie niemals an einem Abhang, wenn Sie eine Last transportieren.
 - Vermeiden Sie Fahrten in unbekanntem oder schwierigem Gelände. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, verringern Sie deutlich die Geschwindigkeit und achten Sie auf mögliche Gefahrenquellen in Ihrer Route.
 - Wenn möglich sollte das Gewicht zwischen Ladefläche und Anhänger verteilt werden, dies trägt zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität bei.

VORGEHENSWEISE IM FALL VON FAHRZEUGSCHÄDEN, KOLLISIONEN ODER ÜBERSCHLAGEN

- Fahren Sie nicht weiter, wenn ein möglicher Schaden am Fahrzeug vorliegt oder wenn es in einen Unfall verwickelt war oder sich überschlagen hat. Das Fahren des Fahrzeugs mit einem Schaden oder nach einer Kollision oder einem Überschlag kann zu Kontrollverlust, Überschlag oder einem Unfall führen, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann. Wenn Sie das Fahrzeug nicht selbst sicher transportieren können, wenden Sie sich bitte an einen Rettungs- und Abschleppdienst.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Kollision, einem Überschlag oder einer anderen Art von Unfall unbedingt von einem Corvus Service Partner auf mögliche Schäden überprüfen.
- Treffen Sie für den Fall eines möglichen Fahrzeugschadens oder- ausfalls die entsprechenden Vorbereitungen, insbesondere in abgelegenen Gebieten. Planen Sie vor jeder Fahrt im Voraus, wie Sie Hilfe anfordern und sich bis zum Eintreffen der Rettungskräfte in Sicherheit bringen können.

17. FAHRZEUGREINIGUNG

Überprüfen Sie das Fahrzeug nach der Fahrt auf Beschädigungen oder Verschmutzungen, um sicherzustellen, dass es sicher gelagert und wieder genutzt werden kann. Das Fahrzeug in einem sauberen Zustand zu halten, kann zu einer längeren Lebensdauer verschiedener Bauteile beitragen.

Zum Reinigen Ihres CORVUS gehen Sie wie folgt vor:

1. Decken Sie die Abgasanlage ab, um einen Wassereintritt zu verhindern.
2. Unterbodenschutz entfernen
3. Entfernen Sie Schlamm und Schmutz mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck.
4. Reinigen Sie besonders verschmutzte Bereiche mit einem speziellen Reiniger oder Seifenprodukt. **VERWENDEN SIE KEINE ÄTZENDEN ODER SÄUREHALTIGEN PRODUKTE.**
5. Mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck abspülen.
6. Lassen Sie das Wasser von selbst vom Fahrzeug ablaufen.
7. Nehmen Sie die Abdeckung vom Abgasrohr ab, bringen Sie den Unterbodenschutz wieder an und unternehmen Sie eine kurze Fahrt mit dem Fahrzeug, bis dass der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie die Bremsen. Auf Weise wird eine vollständige Verdunstung des Wassers auch an schlecht zugänglichen Stellen erreicht.



Die regelmäßige Reinigung des Fahrzeugs ist wichtig, vor allem der Bereich der Achsschenkel, der Bremssättel und der Innenseite des Unterbodenschutzes.

Reinigen Sie das Fahrzeug **NIEMALS** mit einem Hochdruckreiniger. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Multifunktions-Anzeige, Lager, Luftfilter, Schalter, Bedienelemente oder andere elektrische Teile.

Es ist sehr nachteilig, den Motor bei stehendem Fahrzeug kurz zu starten, da sich der Motor nicht ausreichend erwärmen kann, so dass der bei der Verbrennung entstehende Luftdampf kondensiert und die Oxidation der Auslassventile verursacht.

18. FAHRZEUGLAGERUNG

Wenn Sie das Fahrzeug für einen langen Zeitraum lagern müssen, ist Folgendes zu tun:

- Fahrzeug gründlich reinigen und trocknen lassen.
- Polierte oder verzinkte Teile mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln, mit Ausnahme der Bremsscheiben, die aus Edelstahl gefertigt sind und keinen Schutz benötigen.
- Motor ca. 5 Minuten laufen lassen, um das Öl aufzuwärmen, das dann abgelassen werden muss (siehe Wartung).
- Filter wechseln und neues Motoröl einfüllen.
- Frostschutzmittelstand und -zustand prüfen.
- Tank leeren (bei längerer Lagerung, verdirbt der Kraftstoff im Tank).
- Reifenluftdruck prüfen und bis zum max. Druck von 2 bar auffüllen.
- Batterie abklemmen.
- Fahrzeug zum Schutz vor Staub und Schmutz abdecken.
- Fahrzeug an einem trockenen Ort lagern, der keinen großen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist.



Um das Fahrzeug nach der Lagerung wieder in Betrieb zu nehmen:

- Batterie anklemmen (zuvor aufladen).
- Kraftstofffilter ersetzen.
- Kraftstofftank füllen.
- Überprüfung der Punkte im Kapitel „Tägliche Inspektion vor der Fahrt“.
- Machen Sie eine kurze Probefahrt

WARTUNG

19. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND WARTUNG



- Wenn es für die Arbeit an einem Fahrzeug notwendig ist, den Motor laufen zu lassen, sorgen Sie für eine gute Belüftung der Arbeitsumgebung und verwenden Sie gegebenenfalls geeignete Abzüge; lassen Sie einen Motor NIEMALS in geschlossenen Räumen laufen. Die entstehenden Abgase sind giftig.
- Der Elektrolyt der Batterie enthält Schwefelsäure. Schützen Sie Ihre Augen, Kleidung und Haut. Schwefelsäure hat eine stark ätzende Wirkung; bei Kontakt mit den Augen oder der Haut mit viel Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie produziert Wasserstoff, ein Gas, das hochexplosiv sein kann. Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie Flammen oder Funken in der Nähe der Batterie, insbesondere während des Ladevorgangs.
- Kraftstoff ist hochentzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen explodieren. Im Arbeitsbereich darf nicht geraucht werden und keine offenen Flammen oder Funken vorhanden sein.
- Reinigen Sie die Bremsbeläge an einem belüfteten Ort und richten Sie den Druckluftstrahl so aus, dass der durch den Verschleiß der Reibbeläge verursachte Staub nicht eingeatmet wird. Obwohl der Staub keinen Asbest enthält, ist es dennoch schädlich ihn einzutauen. Es wird empfohlen, eine Schutzmaske und eine Schutzbrille zu tragen.



- Verwenden Sie die Original-Ersatzteile von CORVUS und von CORVUS empfohlene Schmiermittel. Nicht originale oder nicht passende Ersatzteile können das Fahrzeug beschädigen.
- Verwenden Sie nur Werkzeuge, die speziell für dieses Fahrzeug entwickelt wurden.
- Verwenden Sie beim Einbau immer neue Dichtungen, Dichtringe und Stifte.
- Reinigen Sie die Komponenten nach dem Ausbau mit einem nicht brennbaren bzw. nicht leicht entzündlichen Lösungsmittel. Schmieren Sie vor dem Einbau alle Arbeitsoberflächen, mit Ausnahme der Kegelkupplungen.
- Prüfen Sie nach dem Einbau, dass alle Komponenten richtig installiert wurden und ordnungsgemäß funktionieren.
- Verwenden Sie für die Ausbau-, Wartungs- und Einbaurbeiten ausschließlich metrisches Werkzeug. Die metrischen Schrauben, Muttern und Bolzen sind nicht mit Verbindungselementen mit englischen Maßeinheiten austauschbar. Die Verwendung von nicht geeigneten Werkzeugen und Verbindungselementen kann eine Beschädigung des Fahrzeugs verursachen.

20. WARTUNGSTABELLE

Die in dieser Tabelle aufgeführten Wartungsanforderungen sind unkompliziert und für den guten Wartungszustand Ihres Fahrzeugs notwendig.

E: EINSTELLEN / P: PRÜFEN / S: SCHMIEREN / A: AUSTAUSCHEN

BAUTEIL		Täglich	Intervall					
			50 Std.	200 Std.	500 Std.	1000 Std.	1500 Std.	2000 Std.
Kühlsystem	Kühlmittel prüfen und auffüllen	P						
	Kühlerlamellen prüfen und reinigen			P				
	Zahnriemen vom Kühlsystem prüfen und einstellen		P (3)	P (4)				
	System entleeren, reinigen und mit neuem Kühlmittel auffüllen						A (5)	
Zylinderkopf	Ventilspiel Einlass-/Auslassventile einstellen						A	
	Ventilsitz Einlass-/Auslassventile (bei Bedarf)							A
Elektrische Anlage	Kontrollleuchten prüfen	P						
	Batterie prüfen		P					
Motoröl	Motorölstand prüfen	P						
	Motoröl wechseln		A (3)	A (4)				
	Motorölfilter wechseln		A (3)	A (4)				
Emissionsprüfung	Einspritzventile kontrollieren, reinigen und prüfen (bei Bedarf)						A	
	Kurbelgehäuse-Entlüftung kontrollieren						A	
Kraftstoff	Kraftstofftank prüfen und füllen	P						
	Kraftstofftank entleeren			P				
	Wasserabscheider Kraftstofffilter entleeren		P					
	Wasserabscheider Kraftstofffilter prüfen	P						
	Wasserabscheider Kraftstofffilter reinigen (2)				P			
	Kraftstofffilter wechseln				A			
Manschetten	Manschetten vom Kraftstoff- und Kühlsystem austauschen							A (6)
Ansaugtrakt und Abgasanlage	Luftfiltereinsatz reinigen bzw. wechseln (1) (2)			P	A			

(1) Häufiger bei intensiver Nutzung, Einsatz in Gebieten mit viel Staub, Sand, Schnee, Feuchtigkeit oder Schlamm. (2): Bei Bedarf austauschen. (3): Erstmalig. (4): 2. Mal und danach. (5): oder 1 Jahr, was zuerst antrifft. (6): oder 2 Jahre, was zuerst eintrifft.

20. WARTUNGSTABELLE

Die in dieser Tabelle aufgeführten Wartungsanforderungen sind unkompliziert und für den guten Wartungszustand Ihres Fahrzeugs notwendig.

E: EINSTELLEN / P: PRÜFEN / S: SCHMIEREN / A: AUSTAUSCHEN

BAUTEIL		Täglich	Intervall					
			50 Std.	200 Std.	500 Std.	1000 Std.	1500 Std.	2000 Std.
Motor (gesamt)	Allgemeine Sichtprüfung des Motors	P						
CVT	CVT Antriebsriemen (1) (2)		P (3)	P (4)				
	Gleitelemente (1) (2)				P			
	CVT Luftein- und auslass			P				
Getriebe, Differentiale und Antriebe	Getriebeölstand und Differentialölstand vorne/hinten prüfen			P				
	Getriebeöl und Vorderachs differential-Öl/4x4-Stellglied-Öl wechseln		A (3)	A (4)				
	Bälge für Antrieb prüfen	P						
	Kreuzgelenke	L						
Räder und Dämpfung	Radlager		P					
	Radbefestigungsbolzen und -muttern		P					
	Kugelgelenke und Befestigungspunkten der Radaufhängung		P					
	Reifenluftdruck und - verschleiß	P						
Allgemeine Überprüfung	Dichtheit und Zustand der Dichtungen (1)	P						A (6)
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	P						
	Bremsflüssigkeit wechseln							A (6)
	Achsschenkel, Kreuzgelenke und Kugelgelenke schmieren		S					
	Unterbodenschutz überprüfen und reinigen.	P						
	Zustand der Bremsscheiben und -beläge überprüfen.	P						

(1) Häufiger bei intensiver Nutzung, Einsatz in Gebieten mit viel Staub, Sand, Schnee, Feuchtigkeit oder Schlamm. (2): Bei Bedarf austauschen. (3): Erstmalig. (4): 2. Mal und danach. (5): oder 1 Jahr, was zuerst antrifft. (6): oder 2 Jahre, was zuerst eintrifft.

21. FAHRZEUG ANHEBEN

Das Fahrzeug verfügt an der Vorderseite (1) und am Heck (2) über Bereiche, die für das Anheben dienen.

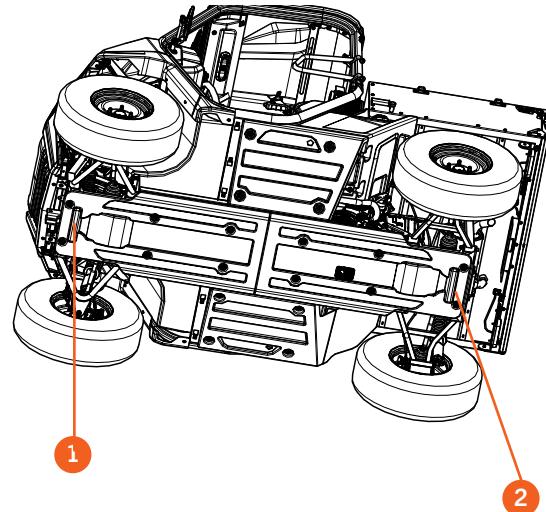


Stellen Sie vor dem Anheben sicher, dass das Fahrzeug komplett gebremst ist und völlig horizontal auf einer ebenen Fläche steht.



Führen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keine Arbeiten oder Dienstleistungen durch. Berühren Sie und steigen Sie nicht in das Fahrzeug ein, solange es nicht vollständig angehoben und gesichert ist, da es ansonsten das Gleichgewicht verlieren und kippen könnte.

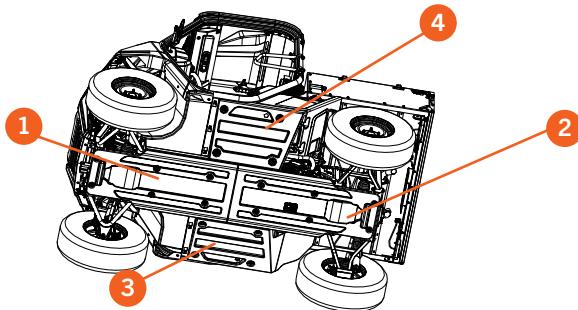
1. Die Räder der gegenüberliegende Achse mit Keilen sichern, um ein Wegrollen des Fahrzeugs während der Arbeiten zu verhindern.
2. Den Arbeitsbereich abgrenzen und für andere Personen unzugänglich halten.
3. Bringen Sie die Aufnahme der Hubvorrichtung im angegebenen Bereich des Fahrzeugs an.
4. Fahrzeug langsam anheben und den sicheren Stand kontrollieren.
5. Nach Anheben des Fahrzeugs auf der Hebebühne begeben Sie sich niemals unter das Fahrzeug, ohne es zuvor ordnungsgemäß gesichert zu haben.



22. UNTERBODENSCHUTZ

Ausbau:

1. Die 6 Schrauben vom Unterbodenschutz vorne (1) herausschrauben.
2. Unterbodenschutz abziehen.
3. Die 6 Schrauben vom Unterbodenschutz hinten (2) herausschrauben.
4. Unterbodenschutz abziehen.
5. Die 4 Schrauben vom Unterbodenschutz hinten (3) herausschrauben.
6. Unterbodenschutz abziehen.
7. Die 4 Schrauben vom Unterbodenschutz hinten (4) herausschrauben.
8. Unterbodenschutz abziehen.



Fahren Sie nicht ohne Unterbodenschutz, da dies die Integrität wichtiger Bauteile, wie z. B. des Getriebes, gefährden könnte.



Es ist notwendig, den Unterbodenschutz sowohl auf der Innen- wie auch auf der Außenseite sauber zu halten. So können Lecks der Betriebsflüssigkeiten des Fahrzeugs erkannt, Rost durch stehendes Wasser vermieden werden, usw.

23. RÄDER

Ausbau:

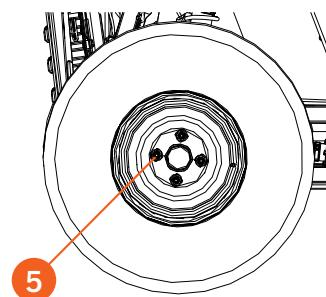
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
 2. Ziehen Sie die Handbremse an.
 3. Die vier Schrauben des zu demontierenden Rades lösen.
 4. Die Fahrzeugeite (vorne oder hinten) anheben, an der das Rad ausgebaut werden soll (siehe S. 48).
 5. Die vier Rad-Befestigungsschrauben (5) herausschrauben.
 6. Rad abnehmen.
- Beim Einbau umgekehrt vorgehen.



Fahren Sie NIEMALS, wenn eine der Radschrauben fehlt, da dies ein großes Risiko für Ihre Sicherheit darstellt.



TECHNISCHE DATEN Anzugsdrehmoment Radschrauben: 70 Nm



24. LUFTFILTER (FILTER REINIGEN)

Es ist auf den sauberen Zustand des Luftfilters zu achten, um ein Verstopfen und das Eindringen von Schmutz in den Motor zu vermeiden, vor allem wenn Sie das Fahrzeug in staubigem Gelände fahren. Kontrollieren Sie den Filter immer vor und nach jeder Fahrt gemäß Wartungstabelle (S. 46/47).

Vorgehensweise:

1. Lösen Sie die Befestigungsclips (1) von der Filterabdeckung.
2. Filterpatrone (2) herausziehen.
3. Mit Druckluft von innen nach außen ausblasen.
4. Innenraum des Filterkastens mit einem feuchten Tuch reinigen.
5. Ersetzen Sie die Filterpatrone, wenn sie stark verschmutzt, feucht oder beschädigt ist.

Empfehlung:

Keinen übermäßigen Luftdruck anwenden, damit das Filterpapier nicht reißt, was zu schweren Motorschäden führen könnte. Empfohlener Luftdruck zwischen 42 – 71 PSI / 0,29 – 0,49 MPA / 3 – 5 KGF/cm²



Diese Arbeiten müssen mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen unter Verwendung einer Atemschutzmaske und einer Schutzbrille durchgeführt werden.



Ein verstopfter Luftfilter lässt Schmutz in den Motor eindringen, was zu übermäßigem Verschleiß und der Beschädigung des Motors führt. Ein verstopfter oder beschädigter Luftfilter kann schwere Motorschäden verursachen.

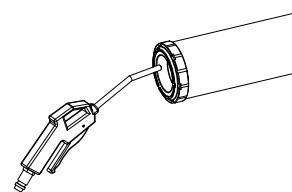
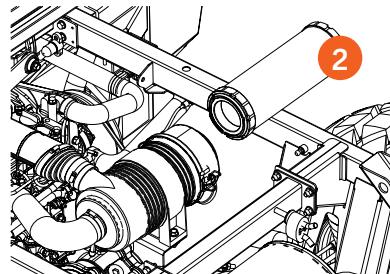
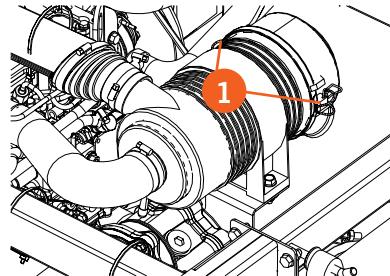
Die Richtlinie verpflichtet die Werkstätten, gefährliche oder giftige Abfälle,

kontaminierte Abfälle und nicht gefährliche Inertabfälle zu sammeln und zu lagern, ohne sie zu vermischen, und verbietet die Ableitung dieser Abfälle, die von anerkannten Entsorgungsunternehmen behandelt werden müssen.



TECHNISCHE DATEN:

Empfohlener Luftdruck zwischen 42-71 PSI / 0,29-0,49 MPA / 3-5 KGF/cm². Filterpatrone: 02170060003



25. MOTORÖL (ÖLSTAND PRÜFEN)

Die einwandfreie Funktion und Lebensdauer von Getriebe und Motor hängen wesentlich davon ab, dass das Öl auf dem optimalen Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt wird, wie in der Wartungstabelle angegeben (S. 46/47).

Vorgehensweise:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Starten Sie den Motor, damit sich das Öl erwärmen und mögliche Bodensätze sich lösen können, und schalten Sie ihn nach einigen Minuten wieder aus.
3. Ölstand mit dem Verschlussstopfen/Messstab (1) prüfen.
 - 3.1. Verschlussstopfen/Messstab (1) herausschrauben und den Stab mit einem sauberen Tuch abwischen.
 - 3.2. Stab erneut einführen, um ihn mit dem Öl zu benässen.
 - 3.3. Verschlussstopfen/Messstab (1) wieder herausziehen und Markierung des Ölstands ablesen.
 - 3.4. Verschlussstopfen/Messstab (1) wieder einschrauben.
4. Der Ölstand sollte sich zwischen den MIN und MAX-Markierungen (2) am Verschlussstopfen/Messstab befinden.

5. Wenn der Ölstand zu hoch ist:

- 5.1. Stellen Sie einen Behälter unter den Motor, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
- 5.2. Überschüssiges Öl über Ablassstopfen/-schraube (4) ablassen.
- 5.3. Ablassstopfen/-schraube (4) einschrauben, vorher Unterlegscheibe ersetzen.

6. Wenn der Ölstand zu niedrig ist:

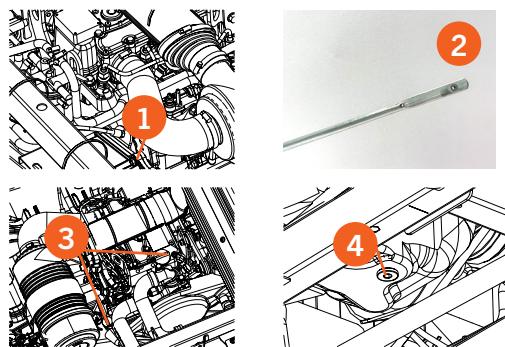
- 6.1. Fehlende Ölmenge auffüllen, dazu einen der beiden Einfülldeckel (3) herausschrauben.
- 6.2. Stellen Sie sicher, dass die Deckel (3) anschließend wieder korrekt eingeschraubt werden, der O-Ring wird wiederverwendet.
- 6.3. Lassen Sie den Motor einige Minuten laufen.
- 6.4. Motor ausschalten und nach 5 Minuten erneut den Ölstand prüfen.



Zum Auffüllen mit neuem Öl muss dasselbe Öl verwendet werden, das bereits im Motor vorhanden war.
Führen Sie beim Nachfüllen mehrere Kontrollen durch, um eine Überschreitung der Höchstmenge zu vermeiden.



TECHNISCHE DATEN: Empfohlenes Öl: SAE 15W40 - API CD, CF, CF-4 und CI-4 / ACEA E-5. Füllmenge: 1,55 L. Anzugsdrehmoment für Ablassstopfen/-schraube: 58 Nm.



25. MOTORÖL (ÖL- UND FILTERWECHSEL)

Das Öl muss, wie in der Wartungstabelle angegeben, auf dem korrekten Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt werden (S. 46/47)

Vorgehensweise:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Starten Sie den Motor, damit sich das Öl erwärmen und mögliche Bodensätze sich lösen können, und schalten Sie ihn nach einigen Minuten wieder aus.
3. Stellen Sie einen Behälter unter den Motor, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
4. Um das Ablassen des Öls zu erleichtern, schrauben Sie den Verschlussstopfen/Messstab (1) und die beiden Einfülldeckel (2) heraus.
5. Ablassstopfen/-schraube (3) herauschrauben und warten, bis der gesamte Inhalt abgelassen ist.
6. Filter (4) ausbauen und entsorgen.
7. Den Dichtring schmieren, den neuen Filter einsetzen und ohne Werkzeuge von Hand festziehen.
8. Ablassstopfen/-schraube (3) einschrauben, vorher Unterlegscheibe ersetzen.
9. Neues Öl einfüllen.
10. Den korrekten Anzug des Verschlussstopfens/Messstabs (1) und der Einfülldeckel (2) mit ihren O-Ringen sicherstellen.
11. Lassen Sie den Motor einige Minuten laufen.
12. Motor ausschalten und nach 5 Minuten erneut den Ölstand, wie in den Anweisungen für die Ölstandsprüfung beschrieben, prüfen.



TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 15W40 - API

CD, CF, CF-4 und CI-4 / ACEA E-5. Füllmenge: 1,55 L.

Anzugsdrehmoment für Ablassstopfen/-schraube: 58 Nm.

Filterpatrone: 02990000052.

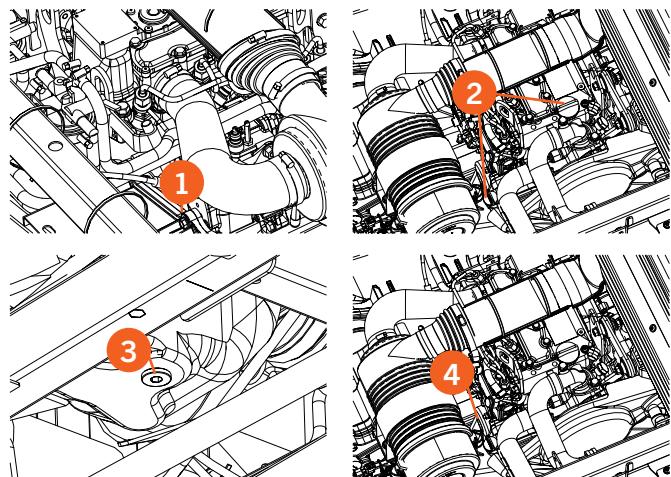
Unterlegscheibe 16: 02990000217.



Für die ordnungsgemäße Funktion des Getriebes und des Motors muss das Öl, wie in der Wartungstabelle angegeben, auf dem korrekten Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt werden (S. 46/47).

Ein Fahrzeug mit unzureichendem, schadhaftem oder verunreinigtem Öl kann zu erhöhtem Verschleiß führen und schwere Motorschäden verursachen.

Die Richtlinie verpflichtet die Werkstätten, gefährliche oder giftige Abfälle, kontaminierte Abfälle und nicht gefährliche Inertabfälle zu sammeln und zu lagern, ohne sie zu vermischen, und verbietet die Ableitung dieser Abfälle, die von anerkannten Entsorgungsunternehmen behandelt werden müssen.



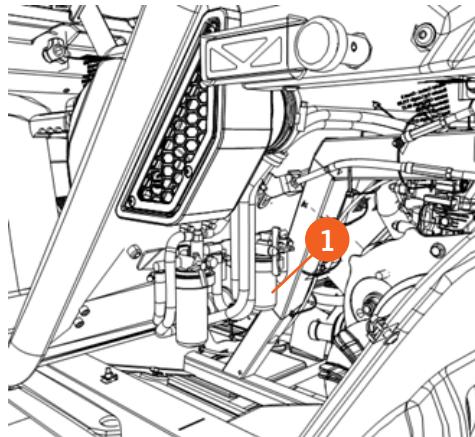
25. MOTORÖL (ÖL- UND FILTERWECHSEL)

WASSER-VORFILTER

Der Wasser-Vorfilter (1) befindet sich hinter dem linken Spritzschutz des Fahrzeugs. Um Zugang zu dem Filter zu erhalten, muss dieser daher entfernt werden.

Prüfen Sie den Vorfilter regelmäßig, wenn er abgenutzt ist, seine Wirksamkeit verloren hat oder die in der Wartungstabelle angegebenen Betriebsstunden überschritten sind, lassen Sie den Vorfilter bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb wechseln.

! Ein abgenutzter Wasser-Vorfilter kann den Motorverschleiß beschleunigen und schließlich zum Ausfall des Motors führen. Starten Sie den Motor **NIEMALS** ohne den Vorfilter.

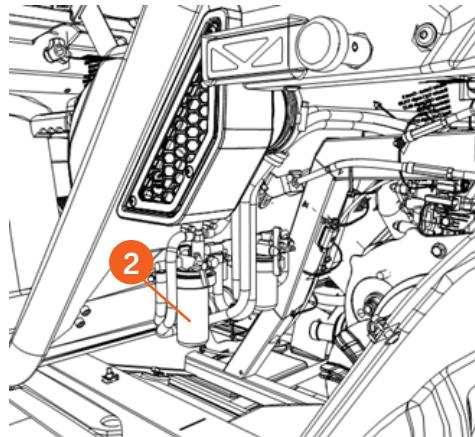


KRAFTSTOFFFILTER

Der Kraftstofffilter (2) befindet sich hinter dem linken Spritzschutz des Fahrzeugs. Um Zugang zu dem Filter zu erhalten, muss dieser daher entfernt werden.

Prüfen Sie den Filter regelmäßig, wenn er abgenutzt ist, seine Wirksamkeit verloren hat oder die in der Wartungstabelle angegebenen Betriebsstunden überschritten sind, lassen Sie den Filter bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb wechseln.

! Ein abgenutzter Kraftstofffilter kann den Motorverschleiß beschleunigen und schließlich zum Ausfall des Motors führen. Starten Sie den Motor **NIEMALS** ohne den Kraftstofffilter.



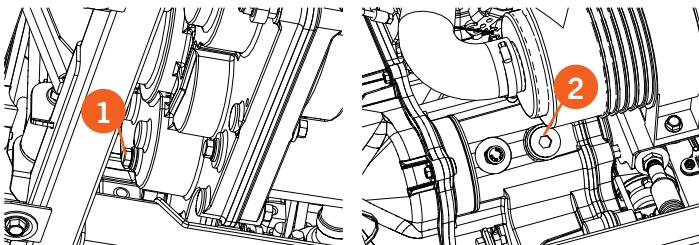
25. MOTORÖL (ÖL- UND FILTERWECHSEL)

GETRIEBEÖL (ÖLSTAND PRÜFEN)

Die einwandfreie Funktion und Lebensdauer von Getriebe und Motor hängen wesentlich davon ab, dass das Öl auf dem optimalen Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt wird, wie in der Wartungstabelle angegeben (S. 46/47).

Prüfverfahren:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Messschraube (1) herausschrauben.
3. Wenn etwas Öl aus der Öffnung tritt, ist der Füllstand korrekt. Wenn hingegen keine Flüssigkeit durch die Öffnung austritt, muss Öl hinzugefügt werden.
4. Falls mehr Öl nachgefüllt werden muss, sollte dies über den Einfülldeckel (2) geschehen.
5. Stellen Sie sicher, dass es keine Undichtigkeiten gibt und entsorgen Sie die verwendete Flüssigkeit ordnungsgemäß.



GETRIEBEÖL (ÖLWECHSEL)

Vorgehensweise beim Wechsel:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund und heben Sie die Ladefläche an.
2. Unterbodenschutz hinten entfernen.
3. Stellen Sie einen Behälter unter das Getriebe, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
4. Um das Ablassen des Getriebeöls zu erleichtern, schrauben Sie den Einfülldeckel (2) heraus.
5. Ölabblassschraube (3) am Getriebe herausschrauben.
6. Nachdem das gesamte Öl abgelassen wurde, ersetzen Sie die Unterlegscheibe und stellen Sie sicher, dass die Ölabblassschraube mit einem Drehmoment von 24 Nm angezogen ist.
7. Das Getriebe mit dem neuen Öl befüllen.
8. O-Ring ersetzen und Einfülldeckel (1) anbringen.
9. Stellen Sie sicher, dass es keine Undichtigkeiten gibt und entsorgen Sie die verwendete Flüssigkeit ordnungsgemäß.

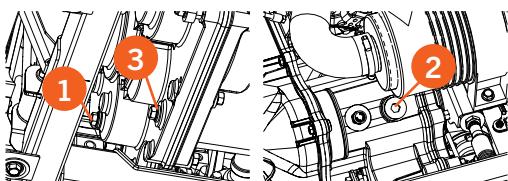


TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5.
Füllmenge: 1,7 L



Fahren Sie das Fahrzeug NIEMALS ohne Öl im Getriebe oder mit niedrigem Ölstand. Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



26. VORDERACHSDIFFERENTIALÖL (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand im Vorderachs differential zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,5 L.

WECHSELN:

Um die Lebensdauer des Differentials zu gewährleisten, muss das Öl, wie in der Wartungstabelle angegeben, regelmäßig gewechselt werden (S. 46/47).

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab.
2. Entfernen Sie vor Beginn der Arbeiten den Unterbodenschutz im vorderen Bereich (S. 49) und den Gepäckraum vorn (falls vorhanden).
3. Stellen Sie einen Behälter unter das Differential, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
4. Um das Ablassen des Getriebeöls zu erleichtern, Einfüllstopfen/-schraube (1) herausschrauben.
5. Ablassstopfen/-schraube (2) herausschrauben und warten, bis der gesamte Inhalt abgelassen ist.
6. Unterlegscheibe ersetzen, Ablassstopfen/-schraube (2) eindrehen und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.
7. Vorderachs differential mit dem neuen Öl befüllen.
8. Entsprechende/n Einfüllstopfen/-schraube (1) mit einer neuen Unterlegscheibe eindrehen und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.
9. Dichtigkeit und guten Zustand der Dichtungen prüfen und verwendete Flüssigkeit ordnungsgemäß entsorgen.



TECHNISCHE DATEN:

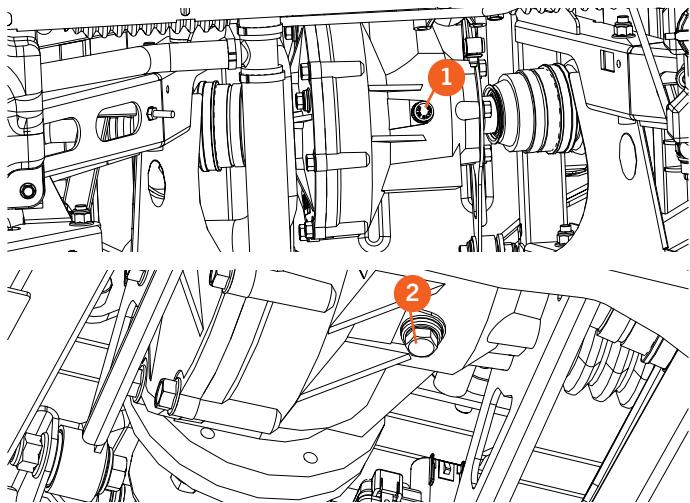
Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5.

Füllmenge: 0,5 L



Fahren Sie das Fahrzeug NIEMALS ohne Öl im Vorderachs differential oder mit niedrigem Ölstand.

Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



27. ÖL ALLRAD-SPERRE (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand der Allrad-Sperre zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,05 L.

WECHSELN:

Um den einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, empfiehlt es sich, regelmäßig zu prüfen, dass keine Leckagen vorhanden sind und der korrekte Ölstand beibehalten wird.

Ölwechsel im Sperrsystem.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab und bauen Sie den Unterbodenschutz vorne aus (S. 49).
2. Stellen Sie einen Behälter unter die Allrad-Sperre, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
3. Um das Ablassen des Öls aus der Allrad-Sperre zu erleichtern, Einfülldeckel (1) herausschrauben.
4. Ölablassschraube (2) am Allrad-Sperrsystem herauschrauben.
5. Nachdem das gesamte Öl aus dem System abgelassen wurde, ersetzen Sie die Unterlegscheibe und ziehen die Ölablassschraube mit 24 Nm fest.
6. 0,05 L neues Öl einfüllen.
7. Unterlegscheibe des Deckels ersetzen und Öl-Einfülldeckel (1) mit 24 Nm festziehen.
8. Stellen Sie sicher, dass es keine Undichtigkeiten gibt und entsorgen Sie die verwendete Flüssigkeit ordnungsgemäß.



TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5. Füllmenge: 0,05 L

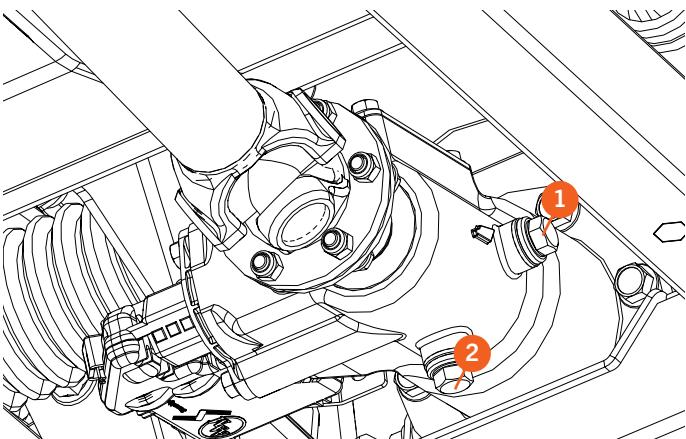
Anzugsdrehmoment für Einfüllstopfen/-schraube: 24 Nm.

Anzugsdrehmoment für Ablassstopfen/-schraube: 24 Nm.



Fahren Sie das Fahrzeug NIEMALS ohne Öl im 4x4-Stellglied oder mit niedrigem Ölstand.

Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



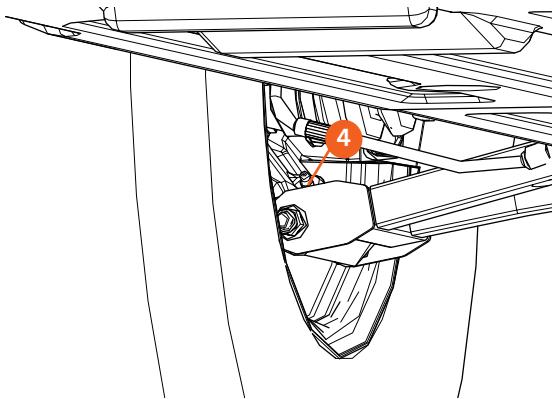
28. SCHMIERNIPPEL

Ihr Fahrzeug ist mit Schmiernippeln ausgestattet, um die Schmierung der Achsschenkel hinten zu erleichtern.

1- Schmiernippel Achsschenkel (1).

! Es ist notwendig, die angegebenen Stellen gemäß den Angaben in der Wartungstabelle zu schmieren, um einen vorzeitigen Verschleiß der Bauteile zu vermeiden.

Prüfen Sie regelmäßig, dass der Schmiernippel noch an seinem Platz ist. Wenn er herausfällt, wird die Schmierung unterbrochen und Staub oder Fremdkörper können eindringen, was den Verschleiß der Bauteile beschleunigt.

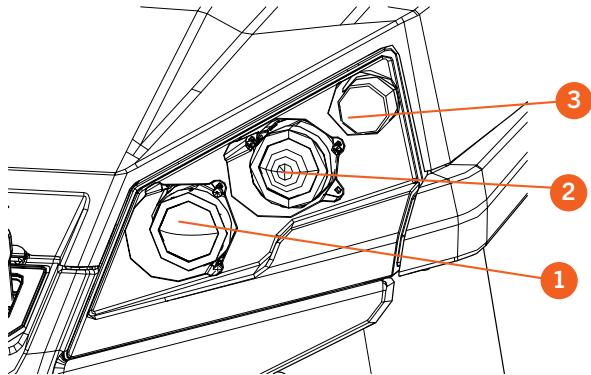


29. BELEUCHTUNG

LEUCHTEN

An der Fahrzeug-**Front** befinden sich die Scheinwerfer und die Blinkleuchten:

1. Scheinwerfer Abblendlicht, mit Schraube zur Höhenverstellung an der Vorderseite.
2. Scheinwerfer Fernlicht, mit Schraube zur Höhenverstellung an der Vorderseite.
3. Blinkleuchten vorne.



Am Fahrzeug-**Heck** befinden sich das Rücklicht/Bremslicht, die Blinkleuchten und die Rückstrahler:

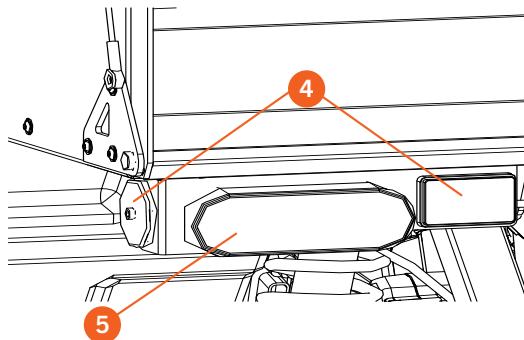
4. Rückstrahler
5. Rücklicht/Bremslicht
6. Ihr Fahrzeug ist auch mit Kennzeichenbeleuchtung ausgestattet (S 61).



Die Oberfläche der Leuchten kann sehr heiß sein.

Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Beleuchtung oder Blinkanlage.

Sie stellen eine wichtiges Sicherheitselement dar.

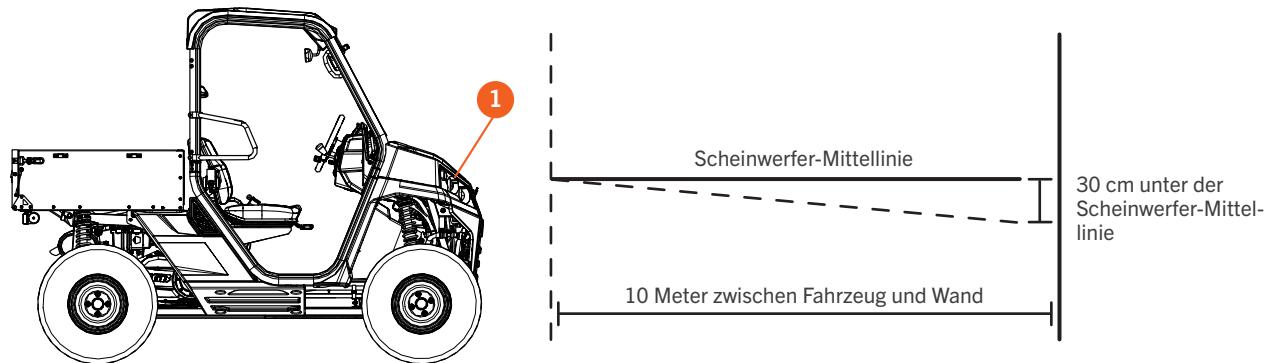


29. BELEUCHTUNG

HÖHENVERSTELLUNG

1. Stellen Sie das Fahrzeug in 10 Meter Abstand vor eine Wand und sichern Sie es mit der Handbremse gegen Wegrollen.
2. Stellen Sie die Scheinwerfer mittels der Schrauben (1) ein.
3. Der Lichtstrahl sollte 30 cm unter der horizontal verlaufenden Linie, die von der Mitte des Scheinwerfers auf die Wand projiziert wird, liegen.

 **Glühbirnen und Scheinwerfer können sehr heiß sein.**



30. FRONTLEUCHTEN; (ABBLENDLICHT, FERNLICHT UND BLINKER)



Glühbirnen und Scheinwerfer können sehr heiß sein.

Vorgehensweise:

1. Motor ausschalten.
2. Öffnen Sie die Fronthaube.

Glühbirne für Abblendlicht ersetzen:

1. Elektrische Steckverbindung (1) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Fernlicht ersetzen:

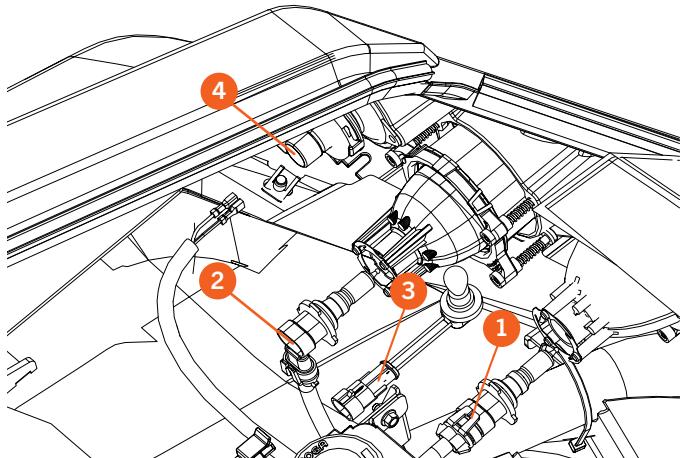
1. Elektrische Steckverbindung (2) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Standlicht ersetzen:

1. Elektrische Steckverbindung (3) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Greifen Sie mit der Hand unter das Fernlicht, bis sie die Glühbirne berühren.
3. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Glühbirne für Blinker ersetzen:

1. Um die Lampen der Blinker auszutauschen, drehen Sie den Sockel (4) der Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.
2. Lampe drehen und vom Sockel trennen.



TECHNISCHE DATEN

Glühbirne Abblendlicht: HB3A 12V 60W // Ref. 09180040003

Glühbirne Fernlicht: HB3 12V 60W // Ref. 08011460000

Glühbirne Standlicht: W5W 12V 5W // Ref: 08011360000

Glühbirne Blinkanlage 12V 21W // Ref. 08000960000



Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Brems-, Blinker- oder Positionsleuchten, da dies wichtige Sicherheitselemente sind.

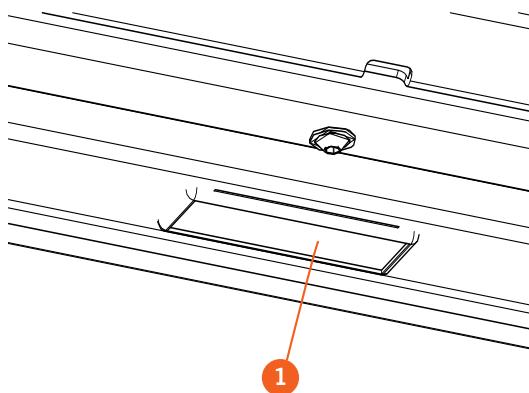
31. GLÜHBIRNE KENNZEICHENLEUCHTE

Um Zugang zu den Glühbirnen der Kennzeichenbeleuchtung zu erhalten, ist wie folgt vorzugehen:

1. Abdeckung (1) mit einem Schlitzschraubendreher entfernen.
2. Dann die transparente Abdeckung (1) abnehmen.
3. Glühbirne vorsichtig ausbauen.

TECHNISCHE DATEN

Glühbirne Kennzeichenleuchte: Ref. 08011360000

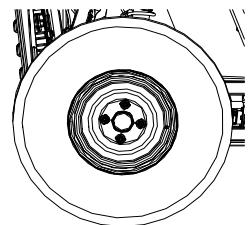


32. REIFEN

Prüfen Sie die Reifen auf Verschleiß, Risse und andere Beschädigungen. Kontrollieren Sie auch den korrekten Reifenluftdruck.

Empfohlener Reifendruck vorne/hinten:

- 1,0 bar (Fahrzeug unbeladen)
- 1,5 bar (Fahrzeug vollbeladen)



Eine unsachgemäße Wartung der Reifen kann zu Kontrollverlust über das Fahrzeug und Unfällen führen, die schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben können. Halten Sie den empfohlenen Reifendruck ein. Überprüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt. Beachten Sie, dass bereits nach einer kurzen Fahrt der Reifendruck gestiegen sein kann. Verwenden Sie nur Reifen, die speziell für das Fahrzeug nach Größe und Typ zugelassen sind. Fahren Sie nicht mit abgenutzten oder beschädigten Reifen. Diese Reifen müssen gewechselt werden. Beachten Sie stets die Wartungsanweisungen des Reifenherstellers.

33. SCHRAUBEN, MUTTERN UND BEFESTIGUNGSELEMENTE

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Kontrollieren Sie auch, dass alle anderen Befestigungselemente angebracht und in gutem Zustand sind.

! Fahren Sie NIEMALS, wenn Muttern oder Schrauben fehlen. Das könnte einen Unfall oder schwere Schäden verursachen.

34. BREMSENVERSCHLEISS

Falls einer der Bremsbeläge der vorderen oder hinteren Scheibenbremse dünner als 1,5 mm ist, muss der betroffene Bremsbelagsatz komplett gewechselt werden.

! Stellen Sie sicher, dass die Bremsscheiben vorne und hinten mindestens eine Dicke von 3,5 mm aufweisen.

Es ist wichtig, den Bereich um die Scheiben, Beläge und Achsschenkel sauber zu halten. Dadurch kann die Ansammlung von Schlamm oder Verunreinigungen über längere Zeiträume vermieden werden. Diese Verunreinigungen können die Leistung, Wirksamkeit und Lebensdauer der Materialien beeinträchtigen.

! Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb durchführen zu lassen, der auch die Bremsscheiben auf Verschleiß prüfen wird.

35. BREMSFLÜSSIGKEIT

Kontrollieren und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig. Die Bremsflüssigkeit sollte auch gewechselt werden, wenn sie mit Wasser oder Schmutz verunreinigt ist.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: Brake Fluid DOT-4.

! Mischen Sie niemals verschiedene Bremsflüssigkeitsarten. Die zum Nachfüllen oder Erneuern des Kreislaufs verwendete Bremsflüssigkeit muss der Norm entsprechen, die auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter des jeweiligen Kreislaufs angegeben ist. Verwenden Sie NIEMALS eine andere Spezifikation als die DOT-4-Spezifikation. Die Bremsflüssigkeit muss nicht von der gleichen Marke sein, aber es ist WICHTIG, dass sie dieselbe Spezifikation hat. Verwenden Sie NIEMALS Bremsflüssigkeit aus einem bereits angebrochenen Behälter. Verwenden Sie NIEMALS bereits benutzte Bremsflüssigkeit. Bremsflüssigkeit darf nicht auf lackierte Flächen gelangen.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Flüssigkeit bei Bedarf nachfüllen.

! Prüfen Sie die Dichtungen auf Flüssigkeitsaustritt. Prüfen Sie die Bremsschläuche auf mögliche Beschädigungen. Es wird empfohlen, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre zu wechseln.



36. KÜHLMITTEL

Das Kühlmittel nimmt die übermäßige Wärme des Motors auf und gibt sie über den Kühler in die Luft ab. Wenn der Flüssigkeitsstand sinkt, überhitzt der Motor und kann stark beschädigt werden.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand jeden Tag bevor Sie mit Ihrem CORVUS fahren. Überprüfen Sie das Kühlmittel gleichzeitig auf Fremdkörper, untypische oder ungewohnte Verfärbungen oder andere verunreinigende Flüssigkeiten wie Öl. Um die Aluminiumteile des Kühlsystems (Motor und Kühler) vor Oxidation und Korrosion zu schützen, verwenden Sie chemische Inhibitoren als Bestandteile des Kühlmittels. Ohne die Verwendung von Korrosionsschutzflüssigkeit würde der Kühler nach einiger Zeit oxidieren. Dadurch würden die Kühlrohre verstopft.

HINWEIS: Zur Angabe der Art des Kühlmittels: 50% Long time. (-35 °C).

⚠ Chemische Flüssigkeiten sind für den menschlichen Körper schädlich. Beachten Sie die Herstelleranweisungen.

! Die Verwendung falscher Flüssigkeitslösungen kann zu Schäden am Motor und am Kühlsystem führen. Verwenden Sie Kühlmittel mit spezifischem Korrosionsschutz für Aluminiummotoren und Kühler gemäß den Anweisungen des Herstellers. Wenn sich der Motor auch bei korrektem Kühlmittelstand schon nach kurzer Laufzeit erneut überhitzt, könnte dies auf Luftblaschen im Kreislauf hinweisen und dieser sollte entlüftet werden. Bei anhaltend hoher Temperatur wenden Sie sich bitte an den CORVUS-Kundendienst.

⚠ Um Verbrennungen zu vermeiden, den Kühlerdeckel nicht abschrauben und das Kühlmittel nicht wechseln, solange der Motor noch heiß ist. Warten Sie, bis er abgekühlt ist.

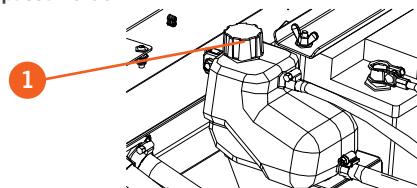
Kühlmittelstand

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund.
 2. Drehen Sie den Verschlussstopfen des Behälters (1) gegen den Uhrzeigersinn heraus und warten Sie einige Sekunden bis die Dämpfe entweichen.
 3. Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Der Flüssigkeitsstand darf nicht über der MAX-Markierung liegen.
 4. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist, füllen Sie die erforderliche Menge durch die Einfüllöffnung auf.
- Empfohlenes Kühlmittel: 50% Long time. (-35 °C).*

⚠ Wenn Kühlmittel auf die Reifen gelangt, werden diese rutschig und es kann zu einem Unfall kommen. Waschen Sie ausgelaufenes Kühlmittel sofort vom Rahmen, Motor oder Reifen ab.

Unterziehen Sie das Kühlmittel einer Sichtkontrolle. Wenn kleine weiße Abblätterungen festgestellt werden, korrodieren Aluminiumteile im Kühlsystem. Eine bräunliche Färbung des Kühlmittels weist aufrostende Stahl- oder Eisenteile hin. In beiden Fällen ist das Kühlsystem auszuspülen.

! Ersetzen Sie die Dichtungen durch neue. Überprüfen Sie das Kühlsystem auf Beschädigungen, Undichtigkeiten oder fehlende Dichtungen. In Ländern mit kaltem Klima sollte der Frostschutz an die herrschenden Mindesttemperaturen mit einer Toleranz von -5 °C angepasst werden.



37. KÜHLERSCHLAUCH

Schlüsse:

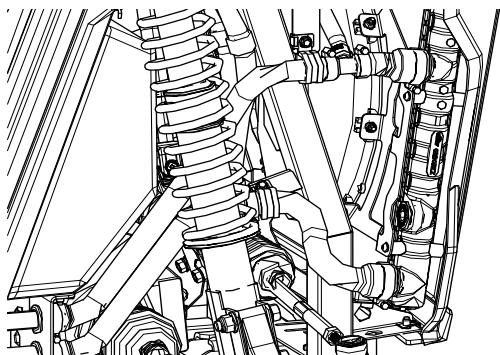
Prüfen Sie, dass die Kühlerschläuche keine Schnitte oder Beschädigungen aufweisen und dass die Anschlüsse nicht undicht sind.

Kühler:

Prüfen Sie, dass die Kühlerrippen nicht verstopft sind (Insekten oder Schlamm). Verschmutzungen mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck abspülen.

! Die Verwendung von Hochdruckreinigern kann die Kühlerrippen beschädigen und die Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen. Der Lufteinlass des Kühlers darf nicht durch den Einbau von nicht autorisierten Zubehörteilen verstopft oder verlagert werden. Störungen am Kühler können zu einer Überhitzung und Beschädigung des Motors führen.

Kühler ersetzen, wenn er beschädigt oder nicht mehr leistungsfähig ist.



38. HILFSBATTERIE

Die Batterie (12 V, 55 Ah) ist wartungsfrei.

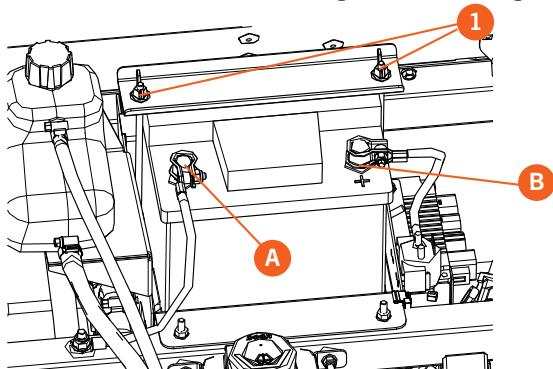
Batteriewechsel

Die Batterie befindet im hinteren, rechten Fahrzeugbereich, unter der Spritzschutzvorrichtung rechts bzw. dem Staufach rechts.

Zum Batteriewechsel gehen Sie wie folgt vor:

1. Die beiden Gummizüge lösen und die Haube öffnen.
2. Befestigungsmuttern (1) der Batterie herausschrauben.
3. Batterieklemmen lösen und Batterie herausheben, zuerst den Minuspol (A) und dann den Pluspol (B).

Gehen Sie für den Einbau der neuen Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor.



! Die Batterie nicht beschädigen oder öffnen, der Elektrolyt und die Gase sind giftig und können schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie die Batterie außer Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Wärmequellen, offenen Flammen und Funken fern. Laden und lagern Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Tragen Sie Schutzkleidung und Schutzbrille. Immer den Minuspol zuerst abklemmen und auch als letztes wieder anklemmen.

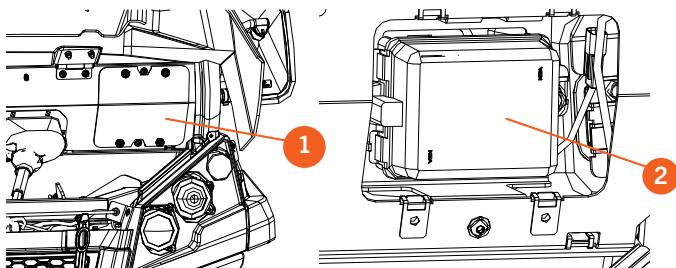
39. SICHERUNGEN

Wenn der Motor plötzlich ausgeht und/oder nicht anspringt oder wenn eine andere Art von elektrischer Störung auftritt, muss möglicherweise eine Sicherung ausgetauscht werden.

Suchen und beheben Sie alle Kurzschlüsse, die zum Durchbrennen der Sicherung geführt haben könnten, und ersetzen Sie diese.

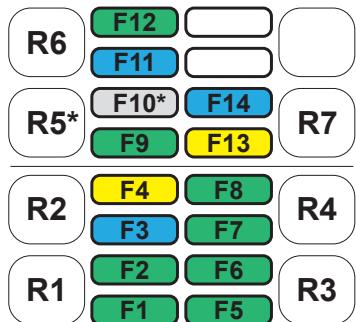
Um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten, muss die vordere Haube geöffnet und die angegebene Abdeckung (1) entfernt werden.

Im Anschluss muss die Abdeckung des Sicherungskastens (2) ausgebaut werden.



! NIEMALS andere Sicherungen als die angegebenen verwenden. Dies könnte zu Funktionsstörungen oder Ausfall der elektrischen Anlage führen.

DX4s - TOP//OBERSEITE



30A 25A 20A 15A

*: Optional // Optional

- F1 - Key switch // Zündschlüssel
- F2 - Electric fan // Elektrischer Lüfter
- F3 - USB // USB
- F4 - Signal // Signal
- F5 - Glow plugs // Glühkerzen
- F6 - Stop relay + lamp // Stop-Relais + Glühbirne
- F7 - Power control // Leistungssteuerung
- F8 - EPS // EPS (Elektrische Servolenkung)
- F9 - Safety Relay // Sicherheitsrelais
- *F10 - Heater // Heizung
- F11 - Trailer Supply // Stromversorgung Anhänger
- F12 - Low light+brake // Abblend- und Bremslicht
- F13 - Signal KL30 // Signal KL30
- F14 - GPS // GPS

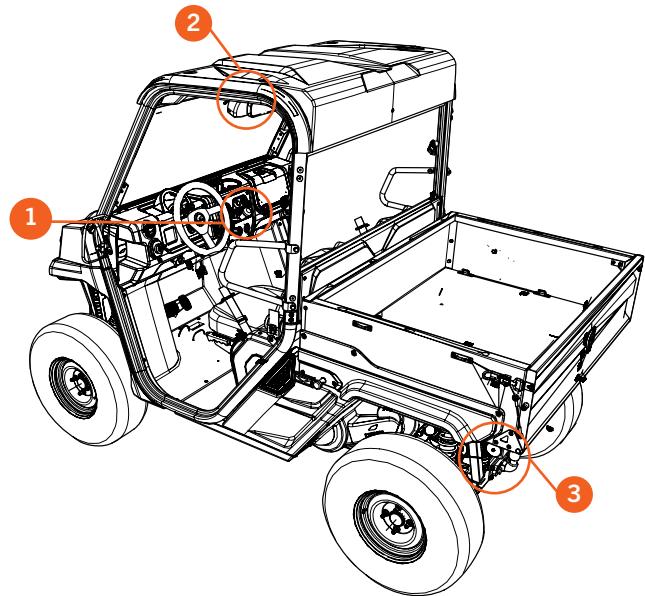
- R1 - Electric fan // Elektrischer Lüfter
- R2 - USB + Signal // USB + Signal
- R3 - Stop relay + lamp // Stop-Relais + Leuchten
- R4 - Power Control // Leistungssteuerung
- *R5 - Heater // Heizung
- R6 - Lamps // Leuchten
- R7 - Start Relay // Startrelais

40. ZUSÄTZLICHE STROMAUSGÄNGE

Das Fahrzeug verfügt über 3 freie Zusatzsteckverbindungen und ein direktes Batterie-Plus mit einer maximalen Einzel-Ladeleistung von 150W an 12V. Um Probleme mit der elektrischen Anlage oder der Batterie zu vermeiden, überschreiten Sie niemals diese Ladeleistung.

Diese Anschlüsse befinden sich:

- (1) Hinter den Bedienelementen in der Mitte des Armaturenbretts (direktes Batterie-Plus).
- (2) Hinter den Bedienelementen oben am Dach (Plus nach Zündung).
- (3) Linker Fahrzeugheckbereich (Plus nach Zündung).



41. SCHEIBENWISCHER

SCHEIBENWISCHERBLATT *

Vorgehensweise zum Ausbau des Scheibenwischerblatts:

1 - Wischerarm vom Scheibenwischer trennen.

Der Wischerarm und das Wischerblatt müssen einen Winkel von 90° formen.

2 - Clip in der Mitte nach unten drücken.

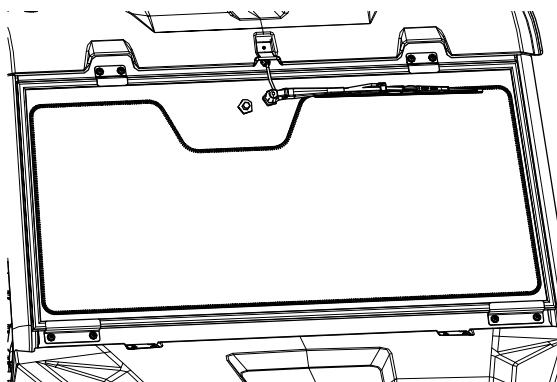
3 - Wischerarm nach unten vom Wischerblatt abziehen.

Vorgehensweise zum Einbau des Scheibenwischerblatts:

1 - Wischerarm in das Wischerblatt einführen.

2 - Die Spitze des Wischerarms in den Clip in der Mitte einführen.

3 - Wischerblatt zurückklappen und Wischerarm in seine ursprüngliche Stellung bringen.



SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT *

Der Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit befindet sich unter der Haube vorne.

1 - Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

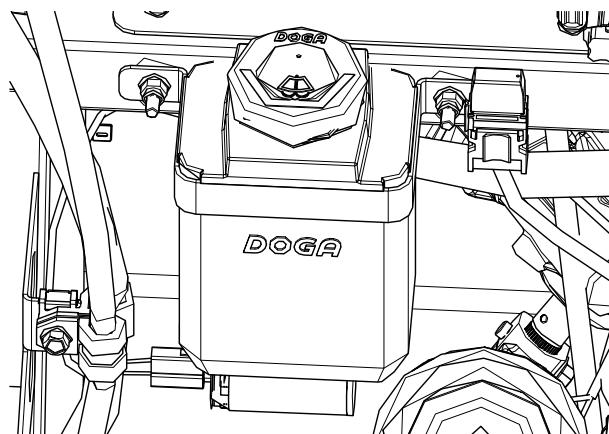
2 - Öffnen Sie die Haube.

3 - Schrauben Sie den Deckel ab.

4 - Behälter bis zum Rand mit Flüssigkeit auffüllen.

5 - Schrauben Sie den Deckel wieder auf.

6 - Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion.



PRODUKTHAFTUNG

GARANTIEHEFT

 CORVUS

ERGÄNZUNGEN IM SINNE DER PRODUKTHAFTUNGSRICHTLINIE 1999/34/EG VOM 10/05/1999

1. Das Benutzerhandbuch wurde dem Kunden bzw. seinem gesetzlichen Vertreter bei Lieferung des Produktes übergeben. Es wurde eine Person für die Beantwortungen von Anfragen benannt.
2. Das Produkt wurde dem Kunden (gesetzlichen Vertreter) vor der Auslieferung präsentiert. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) wurde darüber informiert, dass das Produkt nur in Übereinstimmung mit den vom Hersteller festgelegten Bedingungen (wie in dem Benutzerhandbuch beschrieben) verwendet werden darf. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) hat die Betriebsanleitung vollständig verstanden.
3. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) wurde darüber informiert, dass der Hersteller keine Verantwortung für Mängel übernimmt, die in Folge einer Modifizierung des Fahrzeugs auftreten.
4. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) erklärt mit seiner Unterschrift, dass er unterrichtet wurde und die oben genannten Punkte verstanden hat.

Datum und Unterschrift des Kunden (gesetzlichen Vertreters).

GARANTIE- HEFT

GARANTIEHEFT

CORVUS

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

* Ausstattung je nach Version verfügbar.
Produkt- und Designänderungen vorbehalten.

GARANTIEHEFT

CORVUS

I. VORBEMERKUNGEN

(Gemäß Königlichem Dekret 1/2007 vom 16. November, mit dem die Neufassung des Allgemeinen Verbraucherschutzgesetzes verabschiedet wurde, sowie andere weiterführende Gesetze.)

Garantiebestimmungen des Herstellers **CORVUS INNOVA S.L.**, im Folgenden, „**CORVUS**“.

Die Firma **CORVUS** garantiert hiermit dem Endverbraucher, Käufer eines von **CORVUS** hergestelltem Fahrzeug, dass das Produkt nach den strengsten Qualitätsnormen frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Folglich garantiert **CORVUS** dem Endverbraucher (im Folgenden, der „Käufer“), unter den nachstehenden Bedingungen und innerhalb des festgesetzten Garantiezeitraums mit einer Begrenzung auf 1.000 Betriebsstunden, die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsfehlern oder verborgenen Mängeln, die an einem Neufahrzeug festgestellt wurden.

2. GEWÄHRLEISTUNGSFRIST

Die Garantiefrist beginnt mit dem Tag der Übergabe des Fahrzeugs an den Käufer durch einen **CORVUS**-Vertragshändler oder Vertriebspartner bzw. bei Vorführmodellen mit dem Tag der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs. Der Verkäufer haftet für alle Mängel, die ab Übergabe der Ware innerhalb der festgelegten Frist, gemäß Königlichem Dekret 1/2007 vom 16. November zur Verabschiedung der Neufassung des Allgemeinen Verbraucherschutzgesetzes bzw. in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft gemäß der Richtlinie 1999/44/EG, auftreten. Für Länder außerhalb der Europäischen Gemeinschaft richtet sich die Garantiezeit nach den in diesen Ländern geltenden Vorschriften. Tritt der Mangel in den ersten 6 Monaten nach der Übergabe des Fahrzeugs auf, wird angenommen, dass der Fehler bereits bei der Auslieferung existiert hat; ab dem sechsten Monat muss der Käufer beweisen, dass der Mangel schon zum Zeitpunkt der Übergabe bestand.

Nach Rückgabe der reparierten Ware haftet der Verkäufer für weitere sechs Monate für den behobenen Garantiefall.

Jeder am Produkt festgestellte Fehler muss innerhalb der Garantiezeit einem **CORVUS**-Vertragshändler oder Vertriebspartner zur Kenntnis gebracht werden. Fällt der letzte Tag der Garantiefrist auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, dann verlängert sich das Fristende auf den nächsten Werktag nach dem Sonntag bzw. gesetzlichen Feiertag. Garantieansprüche durch Mängel, die nicht vor Ablauf der Garantiefrist einem **CORVUS**-Vertragshändler oder Vertriebspartner zur Kenntnis gebracht wurden, sind ausgeschlossen.

3. PFlichten des Käufers

CORVUS ist berechtigt, Garantieansprüche abzulehnen, wenn:

1. der Käufer das Fahrzeug keiner der im Benutzerhandbuch vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten unterzogen oder die für solche Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebene Frist überschritten hat, wobei auch Mängel, die vor der festgelegten Frist für eine Inspektions- oder Wartungsarbeit aufgetreten sind, die NIE durchgeführt wurde oder die nach der festgelegten Frist durchgeführt wurde, von der Garantie ausgeschlossen sind.
2. Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die nicht von CORVUS anerkannt oder zugelassen sind.
3. Eine Wartung oder Reparatur unter Verletzung der vom Hersteller angegebenen technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen durchgeführt wurde.
4. Ersatzteile verwendet wurden, die von CORVUS nicht für Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug zugelassen sind, oder wenn das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmierstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich, unter anderem, Reinigungsmittel) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen des Benutzerhandbuchs erwähnt sind.
5. Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert, modifiziert oder mit nicht von CORVUS ausdrücklich autorisierten Fahrzeugteilen ausgestattet wurde.
6. Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.
7. Das Fahrzeug für untypische Tätigkeiten wie zum Beispiel Wettkämpfe, Rennen oder Versuche Rekorde aufzustellen, verwendet wurde.
8. Das Fahrzeug durch einen Unfall direkt oder indirekt beschädigt wurde.

4. GARANTIEAUSSCHLÜSSE

Die folgenden Artikel sind von der Garantie ausgeschlossen:

1. Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Batterien, Kraftstofffilter, Ölfiltereinsatz, Luftfilter, Bremsscheiben, Bremsbeläge, Kupplungsbeläge, CVT-Riemen, CVT-Rollen, CVT-Regler, Glühlampen, Sicherungen, Kohlebürsten, Reifen, Kabel und andere Gummiteile sowie im Allgemeinen alle Teile, die einem Verschleiß unterliegen.
2. Schmiermittel (z.B. Öl, Fett, usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z.B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel, usw.).
3. Inspektionen, Einstellungen, andere Wartungsarbeiten und sämtliche Reinigungsarbeiten.
4. Lackschäden und anschließende Korrosion, die durch äußere Einflüsse entstanden sind, wie Steinschlag, Salz, Industriegase und andere umweltbedingte Einflüsse, oder unangemessene Reinigung oder Gebrauch von unangemessenen Produkten.
5. Durch Defekte verursachte Schäden, durch Eintritt von Defekten entstandene direkte oder indirekte Kosten (zum Beispiel Kommunikationskosten, Unterbringungskosten, Kosten von Mietfahrzeugen, Kosten von öffentlichen Verkehrsmitteln, Abschleppkosten, Expressversandkosten, usw.) wie auch andere finanzielle Beeinträchtigungen (zum Beispiel, verursacht durch den Verlust eines Fahrzeugs, Verlust von Einkommen, Verspätungen, usw.).
6. Akustische oder ästhetische Erscheinungen, die den Nutzen und die Fahrweise des Fahrzeugs nicht signifikant beeinträchtigen (wie z.B. kleine oder versteckte Mängel, normale Betriebsgeräusche oder Vibrationen, usw.).
7. Durch die Alterung des Fahrzeugs bedingte Phänomene (z. B. Verfärbung von lackierten oder metallbeschichteten Oberflächen).

5. VERSCHIEDENES

A. Falls sich die Reparatur des Defekts oder der Ersatz eines Bauteils als unverhältnismäßig erweist, hat CORVUS die Berechtigung nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob defekte Teile ersetzt oder repariert werden. Der Besitz der ersetzen Teile geht in diesem Falle ohne weitere Gegenleistung an CORVUS über. Der CORVUS-Vertragshändler bzw. Vertriebspartner, dem die Reparatur von Defekten anvertraut wurde, ist nicht autorisiert Erklärungen im Namen von CORVUS zu geben.

B. Bei Zweifel an der Existenz eines Mangels oder wenn eine Sicht- bzw. Materialprüfung erforderlich ist, behält sich CORVUS das Recht vor, die Teile, die Gegenstand eines Garantieanspruchs sind, anzufordern bzw. den Mangel von einem CORVUS Experten überprüfen zu lassen. Weitere Garantieansprüche auf kostenlosen Teile-Ersatz oder auf im Rahmen dieser Garantie unentgeltlich erbrachte Leistungen sind ausgeschlossen. Die Garantie für innerhalb der Garantiezeit ausgetauschte Teile endet mit dem Ablaufdatum der Garantiezeit des jeweiligen Produkts.

C. Im Falle eines irreparablen Defekts bei dem die Behebung unverhältnismäßig für den Fabrikanten ist, hat der Kunde recht auf Vertragsauflösung (Zahlung von Schadenersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Preisnachlass), anstatt der Reparatur des Fahrzeugs.

D. Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bzw. Vertriebspartner werden durch die vorliegende Garantie nicht berührt. Von dieser Garantie bleiben auch weitere vertragliche Rechte des Käufers im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers unberührt. Diese zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler oder Vertriebspartner geltend gemacht werden.

E. Wenn der Käufer das Fahrzeug innerhalb der Garantiezeit weiterverkauft, bleiben die Garantiebedingungen in dem jetzigen Umfang bestehen, so dass Ansprüche aus dieser Garantie gemäß den hier dargelegten Bedingungen an den neuen Besitzer übergehen.

ANMERKUNGEN

* Ausstattung je nach Version verfügbar.
Produkt- und Designänderungen vorbehalten.

BESITZERWECHSEL

2. BESITZER

NAME UND NACHNAME:

ANSCHRIFT:

PLZ / ORT:

TELEFON:

HANDY:

E-MAIL:

Ich bestätige, dass mir der Liefernachweis, das Benutzerhandbuch und zwei Schlüssel ausgehändigt wurden. Ich habe das Benutzerhandbuch gelesen und verstanden. Ich kenne die Wartungsintervalle. Ich kenne die Garantiebedingungen.

Datum und Unterschrift des Kunden (gesetzlichen Vertreters).

Zu Ihrer eigenen Sicherheit (z.B. für mögliche Rückrufaktionen des Herstellers) empfehlen wir Ihnen als neuer Eigentümer, einen **CORVUS** Vertragshändler bzw. Vertriebspartner oder **CORVUS** direkt über den Kauf Ihres **CORVUS** Fahrzeugs zu informieren, damit Ihre Daten im Kundendienst erfasst werden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Sie bei einer möglicherweise für Sie relevanten Aktion entsprechend informiert werden.

BESITZERWECHSEL

3. BESITZER

NAME UND NACHNAME:

ANSCHRIFT:

PLZ / ORT:

TELEFON:

HANDY:

E-MAIL:

Ich bestätige, dass mir der Liefernachweis, das Benutzerhandbuch und zwei Schlüssel ausgehändigt wurden. Ich habe das Benutzerhandbuch gelesen und verstanden. Ich kenne die Wartungsintervalle. Ich kenne die Garantiebedingungen.

Datum und Unterschrift des Kunden (gesetzlichen Vertreters).

Zu Ihrer eigenen Sicherheit (z.B. für mögliche Rückrufaktionen des Herstellers) empfehlen wir Ihnen als neuer Eigentümer, einen **CORVUS** Vertragshändler bzw. Vertriebspartner oder **CORVUS** direkt über den Kauf Ihres **CORVUS** Fahrzeugs zu informieren, damit Ihre Daten im Kundendienst erfasst werden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Sie bei einer möglicherweise für Sie relevanten Aktion entsprechend informiert werden.

WARTUNGSKONTROLLE

GARANTIEHEFT

CORVUS

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

Stempel: _____

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

Stempel: _____

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

Stempel: _____

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

Stempel: _____

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

Datum: _____

Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen:

Stempel:

ANMERKUNGEN

* Ausstattung je nach Version verfügbar.
Produkt- und Designänderungen vorbehalten.

CORVUS
MADE IN EUROPE 



WWW.CORVUS-UTV.COM